MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1886

71 (5.5.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-3291

No. 71. Mittwoch, den 5. Mai 1886. Auflage 10,000.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 30 Pfg. monatlich. Bringerlohn 5 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Lokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile. Auswärtige Inserate 20 Pfg. p. Zeile. Einzel-Nummern 2 Pfg.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigeblatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Mai 1886.

K. **Vortrag.** Herr Geo Schmidt aus Stuttgart gab am Freitag und folgende Tage im kleinen Saale des Saalbaues einige Soiréen zur Demonstration des thierischen Magnetismus. Nach einer von Herrn Redakteur Krause gesprochenen Einleitung ließ Herr Schmidt eine größere Anzahl von Personen aus dem Publikum auf die Bühne treten. Schon bei der Prüfung, die Herr Schmidt an denselben zur Feststellung ihrer Mediumität vornahm, konnte man seine außerordentlich starke magnetische Kraft erkennen; denn wenn auch in der Regel nur 8 bis 10 pCt. der Menschheit für magnetische Einflüsse empfänglich sind, so hatte Herr Schmidt doch das Glück, vermöge eben seiner hervorragend mediumistischen Anlage die volle Hälfte der zu ihm herangetretenen Personen für seine Experimente tauglich zu finden. Die Reihe derselben wurde mit den Hypnotisirungen begonnen; es folgte die bekannte Starre einzelner Glieder, je nach dem Willen des Magnetiseurs, der z. B. den Mund des Einen schloß, dem geöffneten des Anderen aber in seiner Stellung zu verharren befahl; so sehr sich nun auch die beiden jungen Leute abmühten, den Mund zu öffnen bezw. zu schließen, nichts weiter als ein krampfhaftes Zucken der Kiefer war das Resultat all' ihrer verzweifelten Anstrengungen. Auch die Katalepsie vermochte Herr Schmidt an seinen Medien mit außerordentlicher Schnelligkeit und mit solcher Intensität herbeizuführen, daß die Betreffenden wie Stücke Holz umfielen. Die Hallucinations-Experimente, die nun folgten, gehören zu den Glanzleistungen des Herrn Schmidt. Man muß selbst gesehen haben, mit welchem Appetit der hypnotisirte Junge die ihm als Berliner Pfannenkuchen gereichte rohe Kartoffel verzehrte; mit welchem Behagen er den Sensibehälter, dem er Honig zu entnehmen glaubte, ausschlürfte; wie er das kalte Wasser für heißen Kaffee trank, den er durch starkes Blasen mundgerecht zu machen suchte; wie er dann ferner, als der Magnetiseur ihm sagte, daß seine Kleider brennen, fieberhaft sich bemühte, die Flammen zu ersticken und wie er dazu Wasser aus einem Gefäße nahm, das gar nicht da war; man muß das alles selbst gesehen haben, denn sonst vermögen auch die getreuesten Schilderungen nur ein ungläubiges Lächeln abzuringen. Das Experiment der vollständigen Erstarrung des ganzen Körpers, das s. Z. bei Hansen so ungeheures Aufsehen erregte, gelang Herrn Schmidt bei einem besonders begabten Medium wirklich vorzüglich. Der Körper des magnetisch Behandelten war so starr und steif, daß man an den Armen und Beinen Holz, anstatt Fleisch zu betasten glaubte. Interessant war hierbei besonders noch der Umstand, daß Herr Schmidt die Sinne des Hypnotisirten mit derselben Leichtigkeit, wie dessen einzelne Glieder getrennt, bezw. einzeln nacheinander zu bannen und zu befreien vermochte, so daß der junge Mann bald nur sehen und nichts hören, bald nur hören und nichts fühlen konnte. Selbst eine durch den ganzen Finger durchgestochene Nadel war nicht im Stande, bei dem Eingeschläferten auch nur ein Zucken hervorzurufen, ja nicht ein Tröpfchen Blut trat aus der Wunde, die nach kurzer Zeit gar nicht mehr zu erkennen war. Herr Schmidt erlöste nun zuerst den Kopf des Mediums aus dem Banne, nach und nach die einzelnen Glieder (was aus gesundheitlicher Rücksicht sehr zu empfehlen war), doch der Junge, der sich jetzt wieder bei tageswachem Bewußtsein befand, war immer noch willenlos den Befehlen des Magnetiseurs unterworfen, bis schließlich ihm auch dieser Bann genommen wurde. Mit diesem Experiment schloß Herr Schmidt seinen Vortrag, der leider nur mittelmäßig besucht war.

* **Kinderspielplätze.** Zu einer gesunden Entwickelung der Kinder gehört, nach dem allgemeinen, nicht zu bestreitenden Urtheil der Aerzte, der Aufenthalt im Freien und wird ja auch in den Städten sehr vieles gethan, um solche Aufenthaltsorte, Kinderspielplätze, zu schaffen. Auch hier in Mannheim haben wir solche Kinderspielplätze und zwar neben dem im Schloßgarten noch solche in den Kleinkinderschulen, die ja wie die Marienanstalt, oder die beiden Institute jenseits des Neckars gesunde Gärten bei ihren Anstalten haben. Der Kinderspielplatz im Schloßgarten hat durch die Verlegung insofern an Werth verloren, als er sich an der tiefsten Stelle des Schloßgartens befindet und bei Regen noch längere Zeit naß und feucht bleibt. Auch fehlt es an einer gedeckten Halle, in die sich die Kinder bei plötzlich eintretendem Regenwetter zurückziehen könnten. Weiter wird es schmerzlich empfunden, daß für Kinder ohne Beaufsichtigung Erwachsener der Aufenthalt im Schloßgarten und somit auch auf dem Kinderspielplatz seitens der Hofgartenverwaltung untersagt ist, obgleich längst festgestellt ist, daß die Beschädigungen an Gesträuch-n ꝛc. durch Abreißen von Blumen, nicht von den Kindern, sondern gerade von den Erwachsenen verübt werden. Es ist aber nun nicht Jedermann in der Lage, seinen Kindern eine Bonne mitzugeben und ebenso wenig können alle Kinder in die Kleinkinderbewahranstalten geschickt werden. Es bleibt also einer großen Anzahl Kinder nichts übrig als auf eigene Faust entweder auf der Straße oder in nächster Nähe der Stadt auf den Feldwegen, die oft baum- und schattenlos sind, ihre Promenaden zu machen, wobei es allerdings oftmals nicht allzu solid zugeht, besonders aber in der Obstzeit. Unsere Anlagen- und Feldschützen wissen davon zu erzählen. Um nun für die Kinder Unbemittelter einen angenehmeren Aufenthalt im Freien zu beschaffen, halten wir die Anlage von Kinderspielplätzen durch die Stadt für unbedingt geboten. Dieselben müßten eingezäunt sein. Turnspielgeräthe müßten in denselben stehen und eine erwachsene, den reiferen Jahren angehörende Person müßte mit der Beaufsichtigung betraut sein. Wenn irgend thunlich, sollte auf dem Platze eine gedeckte Halle stehen, die bei plötzlichen Regengüssen, wie sie die Gewitter mit sich bringen, den Kindern Schutz bieten. Man dürfte sich hier nur den Kinderspielplatz in Baden-Baden zum Muster nehmen, der alle die von uns besprochenen Einrichtungen, selbst ein Carrousel befindet sich dort, hat. Am Platze dürfte es kaum fehlen und schlagen wir zu Kinderspielplätzen die beiden Plätze K 1 und U 1 vor; auch in der Nähe der Turnhalle ließe sich ein schattenreicher Kinderspielplatz unschwer erstellen und dürfte event. auch im Schloßgarten noch ein passendes Plätzchen, das man den Kleinen überlassen könnte, gefunden werden.

* **Pferderennen in Mannheim.** (Zweiter Tag.) Auch heute weute das Maiflüterl wieder etwas kühl; doch blieb das Wetter trocken. Das Rennen wurde in programmmäßiger Weise mit dem Galoppreiten auf Pferden, in Baden, Hessen oder Rheinpfalz gezüchtigt, eröffnet, Preise 300 M. dem ersten, 80 M. dem zweiten und 40 M dem dritten Pferd. Distanz 1000 Meter. Es liefen nur 4 Pferde und errang sich Johannes Langfinger von Mecken den ersten, Lang aus Münchweiler den zweiten u. Hauk von Volbersweiler den 3 Preis. Dem ersten Sieger wurde jedoch der Preis streitig gemacht, indem man behauptet, Langfinger habe das Pferd nicht selbst gezüchtet und damit gegen die Bestimmung verstoßen. Langfinger behauptet, er habe das Pferd doch gezüchtet, da er es als Fohlen kaufte. Nachträglich hörten wir, daß das Renngericht dahin entschied, daß dem zweitankommenden Pferd der erste Preis zugestanden wurde, während sich das erstankommende mit dem zweiten Preis begnügen mußte.

2) Rennen um den Bürgerpreis. 1200 Mk., nämlich 1000 Mk. dem ersten, 200 M. dem zweiten Pferd. Distanz 2400 Meter. Von 5 angemeldeten Pferden erschienen am Start O. Oelschläger-Hoopegart br. H. „Theokritos", Printz. von Oertzen-Darmstadt, schwbr. H. „Rattenfänger" und S. A. v Oppenheimer-Cöln schwbr. St. „Hoya". Theokritos hatte bis zur halben Bahn die Führung, wurde aber von Rattenfänger überholt und selbst Hoya machte ihm den Rang streitig. Mit kurzer Distanz ging Rattenfänger als erster und Theokritos als zweiter durchs Ziel.

3. Offiziers-Jagdrennen, Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm und 800 M. dem ersten, 200 M. dem zweiten Pferd. Offen für Offiziere der deutschen Armee, auf Dienstpferden zu reiten. Distanz 3000 Meter mit 18 Hindernissen. Angemeldet sind 9 Pferde, von denen am Start erschienen: „Ismère", Bes. Ltn. Krämer-Darmstadt, „Belfort", Bes. Ltn. Klinker-Babenhausen, „Comus", Bes. Ltn. Kusenberg Saarbrücken, „Presto", Bes. Prltn. Liman-Frankfurt a. M. und „Kramis" Bes. Ltn. von Boetzl-Darmstadt. „Belfort" hatte die Führung, setzte aber beim Absprung seinen Reiter ab. Die übrigen Pferde hielten sich schön zusammen bis kurz vor'm Ziel, wo nach einem schönen Sport „Kramis" als erster, „Presto" als zweiter durch's Ziel ging. „Comus" rettete die Hälfte der Neugelder.

4. Verkaufsflachrennen. Preis 500 Mark. Distanz 1600 Meter, der Sieger ist für 2000 Mark käuflich. Genannt sind acht Pferde. Am Start erschienen drei: „Cleopatre", Besitzer Lieutenant v Hagen-Hannover, „Redensart", Besitzer Lieutenant Scheele-Schwetzingen und „Seaweed", Besitzer Lieutenant Zierold Hagenau. Cleopatre wurde erster, Seaweed zweiter und Redensart, der schon vom Start ging, blieb letzter. Cleopatre wechselte für Mk. 2000 den Besitzer. Erwerber ist Herr Goldschmitt-Frankfurt a. M.

5. Handicap-Hürdenrennen. 500 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferd mit Gewichtsausgleichung. Distanz 2400 Meter, 8 Hürden. Von 11 genannten Pferden erschienen am Start: „Guillerette" des Lieutenants Rolle Saarbrücken, „Espingole" des Lieutenants Schele-Schwetzingen und „Lepicq" des Frhr. v. Zedlitz Straßburg. Anfangs hielten sich die drei Concurrenten schön beisammen und nahmen einige Barrieren a tempo, dann trennten sie sich und liefen mit Distanzen von je 3 Pferdelängen. Guillerette kam als erster, Espingole als zweiter und Lepicq als dritter an.

6) Badenia-Steeple-Chase. Ehrenpreis des Großherzogs und 2500 Mk. baar dem ersten, 300 Mk dem zweiten Pferde. Distanz 5—6000 Meter mit 26 Hindernissen und Gewichtsausgleichung. Angemeldet sind acht Pferde, von denen am Start erschienen „The Mahdi", Eigenthümer Lieutenant von Fuchs-Nordhoff, Stendal, „Adare" Eigenthümer O. Oelschläger-Hoppegart und Tapioca, Eigenthümer Frhr. von Reitzenstein-Weisel. Nach hartem ernsthaften Kampf ging The Mahdi als erster, hart gedrängt von Adare, durchs Ziel, während Tapioca mit einigen Pferdelängen Distanz dritter wurde und mit Adare Einsätze und Neugelder theilte.

Im Ganzen hatte das Rennen einen animirteren Verlauf als am ersten Tage und ereigneten sich außer dem schon gemeldeten Sturz keinerlei störende Zwischenfälle. Der Großherzog verfolgte die einzelnen Nummern mit sichtlichem Interesse und ließ sich in den Pausen verschiedene Damen und Herren vorstellen.

⊙ **Photographie.** Herr Photograph Heinrich Graß hat beim gestrigen Rennen Momentaufnahmen gemacht, die, wie wir hören, gut ausgefallen sind und dürften in Kürze Scenen vom Rennplatz die Ausstellung unserer Kunsthandlungen zieren.

---

* **Weinheim,** 3. Mai. Heute früh hatten wir starken Reif und es ist leider anzunehmen, daß dieser der vorgeschrittenen Vegetation Schaden gebracht hat, wenn auch über die Größe desselben sich bis jetzt noch nichts ermitteln läßt.

⊙ **Waldmichelbach,** 1. Mai. Gestern tagte auf hiesigem Rathhause das Comitee für Erbauung einer Eisenbahn durch das Ulfenthal, welchem die Herren Bürgermeister und mehrere Industrielle der betr. Gemeinden beiwohnten. Es wurden von dem Vorsitzenden Herrn Fabrikant Köbler von hier Mittheilung gemacht über den Stand des für unsere Gegend so überaus wichtigen Unternehmens, für welches die hessische Regierung nunmehr ein sehr ernstliches Interesse bethätigt und die Initiative für Realisirung der projektirten Bahn selbst ergriffen hat. Sämmtliche benachbarten Gemeinden haben bereits entsprechende Beiträge für Erbauung der Bahn verwilligt und die Gemeinden, sowie die grundbesitzenden Industriellen, welche von derselben berührt werden sollen, das erforderliche Gelände unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es sind dies sehr erfreuliche Thatsachen, die zu großen Hoffnungen für Realisirung dieses Bahnprojektes berechtigen. Es wurde beschlossen, an Großh. Ministerium eine Deputation zu entsenden, um demselben den Dank der Bevölkerung zu übermitteln für das erwiesene Interesse, welches dasselbe nunmehr unserer Gegend entgegenbringt, und um weitere Schritte zur raschen Förderung des Projektes wahrzunehmen. Für diese Deputation wurden die Herren Bürgermeister von Hirschhorn, Unter Rönmattenwag, Waldmichelbach, Mühlenbesitzer Johann von hier, Dr. Heidenreich von Affolterbach, Herr J. H. Mayer von Worms, welch' Letzterer hier ein Fabrikanwesen besitzt, auserwählt.

Heidelberg, 3. Mai. Gestern Abend wurde der 16 Jahre alte Sohn eines hiesigen Bahnwarts, welcher sich mit seinem Bruder vor der Wohnung seiner Eltern aufhielt, ohne alle Ursache und aus reinem Muthwillen von einem vorübergehenden Drehergehilfen mit einem sog. Todtschläger (Stock) auf den Kopf geschlagen, daß er niederstürzte und bewußtlos liegen blieb. Der Verletzte wurde in das akad. Krankenhaus verbracht und der Thäter, der die Flucht ergriffen hatte, verhaftet.

Aus Ludwigshafen wird uns geschrieben:

Ludwigshafen a. Rh., 3. Mai. Daß zu der Tragik des Sozialistengesetzes das heitere Satyrspiel nicht fehlt, dafür sorgt unsere Polizei in ihrer unergründlich tiefer Weisheit. Am 1. Mai sollte Dr. Bruno Schönlank aus Nürnberg in Kaiserslautern eine Volksversammlung über die bisherige Thätigkeit des Reichstags abhalten. Der famose § 9 des Oktobergesetzes begründete das Verbot. Als Schönlank am nächsten Morgen von Kaiserslautern in der Richtung nach Ludwigshafen abreiste, begleiteten ihn nicht blos seine Parteigenossen, sondern auch ein polizeiliches Aufgebot an die Bahn. Ein Gensdarm fuhr — wir wissen nicht, ob das Zufall ist — bis nach Hochspeyer mit, in Neustadt a. H. waren zwei Grünröcke an der Bahn, in Ludwigshafen spielten sich die pikantesten Scenen ab. Am Bahnhof bemerkte man Bürgermeister, Polizeikommissär, Wachtmeister und mehrere Polizisten. Der in der sozialdemokratischen Partei wohlbekannte Herr Franz Ehrhart holte seinen bewachten Genossen ab und begab sich mit ihm in eine Wirthschaft am Marktplatz. Es dauerte keine drei Minuten, als ein „Geheimer" in Civil erschien. Schönlank und ein Ludwigshafener Sozialdemokrat standen plötzlich auf; der erstere verabschiedete sich, um angeblich „nach Worms zu fahren", versprach „Liebknecht zu grüßen" und verschwand. Der arme Detektive mußte sein Bier stehen lassen, bezahlen und im Galopp hinter seinem „Schützling" herjagen, der so boshaft war, noch einmal in einer Wirthschaft einzukehren und den „Verfolger" wieder um den Genuß seines Bieres — dasselbe wird hoffentlich aus dem Staatspolizeisäckel gezahlt — zu bringen, da er durch einen zweiten Ausgang plötzlich entwich. Und wieder begann die wilde Jagd. Die nächste Station war Ehrhart's Wohnung. Von da ging es in eine Wirthschaft, zu der Schönlank und ein Parteifreund sich durch einen Hinterhof im turnerischen Dauerlauf begaben, der gehetzte Verfolger über Abtrittsgruben! zwischen Hühnerställen durch, über Stock und Stein immer hinterdrein. Endlich riß Schönlank die Geduld; er stellte den „Geheimen" und erfuhr von demselben, daß er den Auftrag habe, Schönlank zu beobachten. In dem Restaurant selbst interpellirte Herr Ehrhart auf's entschiedenste den Polizisten, der sich auf seine Ordre berief, die besage, daß er Schönlank nicht aus den Augen lassen und ihn auch bis nach Mannheim verfolgen solle. Ehrhart erklärte dem Detektiv, daß Schönlank innerhalb einer halben Stunde verschwunden sein würde. Der Beamte setzte sich so nahe als möglich an des „Verfolgten" Tisch, fand aber nichts Auffälliges daran, daß dieser sich ohne Hut und Ueberzieher zu einem Bekannten in der Nähe des zweiten Ausganges setzte. Ein Bretzelbub ging heraus, und Schönlank entwischte mit einer, bis dahin neben dem Rocke versteckt gehaltenen Ballonmütze auf dem Kopf. Der Polizist hatte das Nachsehen, sein Spürsinn war gescheitert an der Schlauheit der Sozialdemokraten. Die Heiterkeit der Zurückgebliebenen über die Bestürzung der „Versetzten" kannte keine Grenzen. Heute früh begann das Observirungsspiel von Neuem, im Gastzimmer des Hotels, in dem Sch. wohnt, beherbergt zwei Beamte, auf der Straße patrouilliren Polizisten. Es ist zum Todtlachen — für den Unbetheiligten. Wir haben auch heidenmäßig viel Geld — für solche Zwecke!

× **Ludwigshafen,** 4. Mai. Heute früh 3 Uhr brach in der badischen Anilinfabrik auf dem Hemshof ein größeres Schadenfeuer aus, welches einen Flügel der Fabrik vollständig in Asche legte; die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Schaden beträgt circa 80,000 Mark.

* **Aus der Pfalz.** Betreffs der diesjährigen Ernteaussichten auf den verschiedenen Gebieten der Obst- und Bodenkultur geht der „St. B.-Z." ein Artikel zu, den wir nachstehend zum Abdruck bringen, dabei jedoch nicht unterlassen können, zu bemerken, daß derartige mehr oder weniger optimistisch gefärbte Berichte um diese Zeit stets in die Presse gelangen und nicht selten Anlaß zu trügerischen Hoffnungen geben. Dem genannten Blatte wird geschrieben: „Infolge des spät eingetretenen Frühjahrs hatten sich unsere Obstbaumbesitzer große Hoffnungen auf eine reiche Obsternte gemacht. Als bei der warmen Witterung die Knospen sich entwickelten, sah man zum größten Bedauern, daß nur einzelne Fruchtknospen an den Birnbäumen vorhanden sind. Die Aepfelbäume sehen meist gut aus; die Kirschen- und Zwetschenbäume betrachtet man mit Staunen des weißen Kleides wegen, das sie angezogen haben. Unsere Feldfrüchte stehen so weit gut, nur der Kohl und das Korn haben bei der bisherigen trockenen Witterung viel gelitten, wir hoffen aber, daß durch den ergiebigen Regen, der am Donnerstag eintrat, Manches wieder ausgeglichen wird. Spelz und Weizen stehen jetzt ausnahmsweise schön. Unsere Landwirthe sind noch mit dem Kartoffelsetzen beschäftigt, doch ist diese Arbeit nahezu vollendet. Im Ganzen hoffen wir auf ein gutes Jahr."

* Vor einigen Tagen geriethen in **Tiefenthal** (Pfalz) zwei Händler in Streit, der zu Thätlichkeiten ausartete. Einer der Excedenten warf einen schweren Stein nach seinem Gegner, traf aber mit diesem die achtjährige Tochter desselben, welcher durch den Wurf die Hirnschale verletzt wurde. Das arme Kind starb nach schweren Leiden.

Ziehung
am Mittwoch
der Mannheimer Pferdemarktlotterie.
Hauptgewinne i. W. von M.
7500, M. 4500 u. s. w.
Loose à 2 Mark
sind durch die Exped. ds. Blattes E 6, 2 zu beziehen.

MARCHIVUM

Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee"
so beliebten hochfeine Qualitäten:
f. Java-Mischung à M. 1.20.
f. Westindisch M. à „ 1.40.
f. Mocando M. à „ 1.60.
f. Bourbon M. à „ 1.80.
extra f. Mocca M. à „ 2.00.
Gebrannt nach Dr. v. Liebig's Vorschrift u. nen verbesserter Brennart, wodurch das **Verflüchten des Aroma's** absolut **unmöglich.**
Kräftig u. fein im Geschmack.
Große Ersparniß.
Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von ½, ¼ und ⅛ Pfd. 1069
Niederlagen in Mannheim bei
J. Lichtenthäler, B 5, 10;
L. H. Kern, C 2, 10;
A. Brilmayer, C 4, 11;
Ph. Gund, D 2, 9;
Hch. Thomae, D 3, 1a;
H. Job, G 7, 30;
C. Struve, G 8, 5;
Aug. Dreesbach, H 5, 4;
C. Santorini, (W. Kreßmann), J 3, 27;
Herrmann Metzger, L 4, 9.
Ernst Baumann, N 3, 12;
C. Pfefferkorn, P 3, 1;
J. Eichhorn, Q 7, 3b;
Daniel Kegler, R 1, 1;
G. Dischinger, Jungbusch;
Ernst Sigmann, Schwetzingerstr.
J. Zähringer, Schwetzingerstr.;
Jos. Waldmann, Neckarvorstadt;
E. Bardong, Neckarvorstadt.
In Ludwigshafen: **Consumverein,**
Joseph Marx, Phil. Vetter
Auf dem Hemshof: **Jos M. Amlung.**
Edenkoben: **Hugo Herkert.**
In Oggersheim: **G. W. Webel.**
In Käferthal: **A. Vogelgesang.**
Bernheim: **Mich. Adler VI,**
Gg. Georgi I.
In Weinheim: **G. H. Gruber,**
C. Weisbrod, M. Mauch.
In Feudenheim: **M Schaaf Ww.,**
E. Montag Wwe.
In Ilvesheim: **C. Bühler, Fr. Weber.**
In Ladenburg: **Mich. Bläß.**
In Neckarau: **A. Brennig, Bet. Schneider, J. L. Freund.**
In Heddesheim: **J. F. Lang Sohn**

Goldfische
billigst bei 4063
M. Siebeneck
G 2, 7, Speisemarkt.

Französischer u. englischer Cours
M. 4,— bis 5,— monatlich. Näheres A 3, 7½, II. 3856

MANNHEIM.
Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater
Dienstag, den 4. Mai 1886. 120. Vorstellung Abonnement B.
Carmen.
Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Carmen . . . . . Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant . . . . . Herr Ehm.
Escamillo, Stierfechter . . . . . Herr Knopp.
Zuniga, Lieutenant . . . . . Herr Mödinger.
Morales, Sergeant . . . . . Herr Kraze.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke . . Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen . . . . Frau Groß.
Dancairo, } Schmuggler . . . . Herr Starke.
Remendado, } Schmuggler . . . . Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen . . . Fräul. Dornewaß.
Mercédès } Zigeunermädchen . . . Fräul. Schubert.
Ein Bürger . . . . . Herr Petris.
Ein Führer . . . . . Herr Stein
Offiziere . . . . . (Herr Eichrodt. (Herr Herz.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.
Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frau Balletmeisterin Gutenthal und werden getanzt von derselben und dem Balletpersonale.
Anfang 6 Uhr Ende halb 10 Uhr. Kassenöffnung ½6 Uhr.
Große Preise

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermiethen. — Oelgemälde. 1296

Consessionirt in allen deutschen Staaten.
1863. **Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS."** 1863.
Grundkapital M. 3 000 000.

Ausgezahlte Garantiemittel.
Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachschußverbindlichkeit, solide Kapitalanlage, 80 Procent Antheil am Geschäftsgewinne, Caution-Darlehen, Corporationsversicherung, Unanfechtbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der
Subdirection Mannheim.

Bodenanstriche.
Spirituslacke, Bernsteinöllack, Bodenöl, Oelfarben, Bodenwichse, Bürsten, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
Spezialist in Farbwaaren, Strohmarkt **P 4. 12**
3005

Mannheimer Parkgesellschaft.
Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Donnerstag, den 1. April
an welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren.
Die Eintrittspreise für die gleichen wie im vergangenen Jahre:

1. Abonnenten-Karten.
a) **Eine Einz. Karte . . . M. 12.—**
b) **Für Familien:**
die erste Karte . . . . „ 12.—
„ zweite „ . . . . „ 8.—
„ dritte „ . . . . „ 5.—
jede weitere Karte . . . 3.—

Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung der Dividenden-Scheine pro 1885 Anrecht:
bei 1 Actie auf 1 Abonnenten-Karte } für Glieder ihrer Familie
„ 2 „ „ 3 „ }
„ 3 „ „ unbeschränkte Zahl Abonnenten-Karten }

Soweit ein Actionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als in Kraft Besitzes an Actien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen.
Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, sowie die zu seinem Hausstande gehörenden unverheiratheten Personen, Dienstboten jedoch nur nur als Begleitung der Herrschaft oder als Begleiter der Kinder.)

2. Fremden-Karten.
Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnenten-Karten auf Namen zum Preise von Mark 5 — nehmen.
Actionären steht es frei zu diesem Zwecke Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 2 Fremdenkarten die Berechtigung gibt.

3. Tages-Karten.
a) **An Tagen, an welchen Concerte** stattfinden, Nachmittags u. Abends 50 Pf.
b) „ „ „ „ keine Concerte stattfinden . . . 20 „
c) „ Vormittagen durchweg . . . . . 20 „
d) Für Kinder unter 10 Jahren durchweg . . . . . 20 „

Abänderungen vorstehender Preise für Tageskarten können durch den Vorstand festgesetzt werden.
NB. Anmeldungen für Abonnements bitten wir schriftlich an den Vorstand zu richten. Formulare hierzu sind zu haben
an unserer Kasse
bei der Expedition der „Badischen Volkszeitung"
„ „ „ des „Mannheimer Journal"
„ „ „ „ „Mannheimer Tageblatt"
„ „ „ „ „Mannheimer Beobachter"
„ „ „ der „Rhein- und Neckar-Zeitung"
„ „ „ „ „Neuen Badischen Landeszeitung"
„ „ **Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn K. F. Heckel**
„ „ „ „ „ „ **A. Donecker**
„ „ „ „ „ „ **Th. Sohler**
woselbst die Anmeldungen auch wieder abgegeben werden können.
Die ausgefertigten Karten können jeweils 2 Tage nach der Anmeldung an unserer Kasse in Empfang genommen werden.
Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. 2961
Der Vorstand.

Ausverkauf
von allen Sorten **Polster- & Kastenmöbel, Betten, Spiegel, Matratzen, Drill Barchend, Sophaüberzüge** aller Art, **Seegras, Rohhaar, Bettfedern** etc., auch auf **Abzahlung.** 3871
E1, 12. Friedr. Rötter. E1, 12.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof."
Geräumige Lokalitäten, **Gartenanlagen** mit Bassin und Springbrunnen, **Concertballe** mit **Orchestrion,** prachtvolle Aussicht, **Kegelbahn,** reingehaltene **Weine, Lagerbier Restauration** zu jeder Tageszeit.
Zu freundlichem Besuche laden ein 2814
Georg Vogel.

Gründer und Arbeiter.
Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Zastrow.
91) Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)

„Schroff ist mein Feind, der einzige vielleicht, welchen ich habe, aber ein unversöhnlicher Feind!"

„Ja, das habe ich nicht gewußt," sagte Pfiffler kleinlaut.

Wieder waren einige Tage verstrichen. Es war um die Mittagszeit, als Georg gepreßten Herzens in seine kleine Behausung trat. Auf den ersten Blick sollte er gewahren, daß der hier waltende Friede in seiner Abwesenheit gestört worden war. Betty trat ihm mit weinenden Augen entgegen.

„Es ist jemand hier gewesen, Betty?" fragte er beklommen.

Die junge Frau nickte stumm.

„Wer?"

„Ich meine, Du kannst es errathen."

„Schroff, nicht wahr?"

„Ja!" rief sie, unter einem wilden Aufschrei sich an seine Brust werfend, „sage mir um Gotteswillen, Mann, was hast Du mit diesem entsetzlichen Menschen noch zu schaffen?"

„Sei ruhig, Betty! Komm', setz' Dich hieher und erzähle mir Alles haarklein. Ich werde dann wissen, was ich zu thun habe."

„Muß diese erzgemeine Seele in mein unentweihtes friedliches Heim kommen. O, Georg, es wäre unverantwortlich von Dir, wenn Du die Schuld hieran trügst. Ich würde es Dir nie verzeihen!"

„Bleibe ruhig, Betty," mannte er gewaltsam seine Erregung niederkämpfend, „der Schurke ist dieser Thränen nicht werth. Erzähle, ich bitte Dich!"

„Du mochtest ungefähr eine Stunde von Hause fort sein, als es an die Thür klopfte. Ich öffne mit dem Kind auf dem Arm. Da steht er vor mir, gedrungen mit einem katzenfreundlichen Gesicht. Ich war so erschrocken, daß ich kein Wort hervorbringen konnte. Er that als merkte er's nicht, brachte eine Entschuldigung vor, daß er mich störe, und wie ich ihm bemerklich mache, Du seiest nicht zu Hause, entgegnete er, das mache nichts. Es sei allerdings sehr wichtig, was er mitzutheilen habe, interessen könne ich das auch erfahren. Darauf erwiderte ich, es sei ganz gleich, was er mitzutheilen hätte, ich würde ihn nur in Gegenwart meines Mannes anhören. Damit wollte ich die Thür schließen, allein er wußte es zu verhindern, indem er seinen Fuß zwischen Thür und Schwelle schob. Er tändelte mit dem kleinen Georg, nannte ihn ein reizendes Kind, das seinem Vater sprechend ähnlich sehe, und wollte mir bemerklich machen, daß ich durchaus keine Veranlassung habe, ihn mit solcher Kälte zu behandeln, denn er sei unser Freund und freue sich über unser Familienglück von ganzem Herzen. Aber um die Welt hätt' ich ihm nicht glauben können, denn der leibhafte Gottseibeiuns blitzte ihm aus den Augen. Und das schien auch das Kind zu fühlen, denn es fing an zu schreien, und barg das Gesichtchen an meine Brust. Ich riß an der Thürklinge, um ihn dadurch zum Rückzug zu bewegen. Vergebens! Es schien ihm Freude zu machen, mich zu quälen. Der Freche schob sich vollständig in den Korridor hinein. Da rief ich, so laut ich konnte, die Nachbarin herbei und nun erst entschloß der gemeine Mann sich zum Rückzuge. Aber er grinste mich noch zuvor höhnisch an und sagte: „Wart' nur, ich komme wieder, und Ihr sollt mir noch die schönsten guten Worte geben, daß ich Euch auch einen Gefallen thue, zu kommen."

Georg biß die Zähne zusammen. Seine Hände ballten sich und die Augen funkelten unheimlich.

„Nicht wahr, lieber Georg? Du wirst es nicht leiden, daß der Elende deine Familie insultirt? Du wirst ihn zur Rede stellen?"

„Ganz gewiß nicht. Ich das Er wird daran denken."

„Und wenn er's noch einmal wagt, hierherzukommen —?"

„Dann werde ich ihn tödten!"

Heute machte Georg früher Feierabend. Er wollte denjenigen, der in so frecher Weise seine Häuslichkeit anzutasten gewagt hatte, entsprechend belehren.

Wenige Minuten vor dem Schluß der Arbeitszeit stand er vor dem Portal der Fabrik, in welchem Schroff beschäftigt war. Die Arbeiter kamen heraus. Einige kannten ihn und blieben bei ihm stehen, um ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen. Er gab jedoch ausweichende Antworten, und hielt nur immer seine Augen auf den Ausgang geheftet, um seinen Todfeind nicht zu verpassen.

Dieser kam endlich. Mit ihm eigenen klotzigen Schritten wollte er sich über den Damm an die andere Seite der Straße begeben, als Georgs Hand sich schwer auf seine Schulter legte:

„Du . . . hör' mal, Schroff! Ich habe mit Dir zu reden!"

Der Schlosser zuckte zusammen, faßte sich jedoch sogleich und sagte kaltblütig:

„Ach ja . . . weiß schon, habe aber jetzt keine Zeit!"

„Wenn Du Zeit hast, anständige Frauen zu beleidigen, wirst Du auch Zeit haben, Dich darüber zu verantworten," sagte Kupfer so laut, daß die Vorübergehenden es deutlich hörten. Dann setzte er noch im gedämpften Tone hinzu:

„Ich weiß, was Du beabsichtigst, Du schlechter Kerl! aber ich warne Dich, komme nicht in mein Haus, bevor er Wechsel, den Du an Dich gebracht hast, fällig ist. Läßt Du Dich nur eine Stunde früher sehen, so mache Dich auf eine unfreiwillige Reise von der Treppe hinab gefaßt. So, nun weißt Du Bescheid und kannst thun und lassen, was Du willst."

„Still, mein Bürschchen!" höhnte Schroff, „ich komm' Dir lange nicht. Aber ein anderer wird kommen im blauen Tuchrock mit blanken Knöpfen und ein Messingschild vor der Brust. Und der wird Dich hoffentlich auch zu einer unfreiwilligen Reise nöthigen."

„Wie sich mein Schicksal auch gestalten möge, ich werde es zu ertragen wissen," sagte Kupfer, „ich halte mich nicht für arm, ich halte mich für reich und reich werde ich noch auf dem Strohlager sein, wenn mir die treue Liebe meines Weibes wie bisher zur Seite steht.

MARCHIVUM

Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Mein reichassortirtes Lager in den einfachsten bis zu den feinsten **Bettladen, Nachttischen, Waschtischen, Spiegelschränken, Chiffoniers, Ausziehtischen, Bücherschränken, Rohr und Strohstühlen, Schreib-, Näh-, Spiel-, Servir und Blumentischen, Spiegeln, Polstergarnituren, Matratzen, Fauteuils** 2c. **Möbelstoffen** als: **Rips, Damast, Crêpe, Granit, Peluche, Fantasiestoffe** 2c. 2c. verkaufe um rasch damit zu räumen zu ganz besonders billigen Preisen aus. 2911

Isidor Ettlinger, D 3, 11 1/2.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum theile ich andurch mit, daß ich Sonntag, den 1. April ein 3283

Eisenwaarengeschäft in G 6, 7

eröffne. Das Lager besteht aus **Bau- und Möbel-Beschlägen, Ia Qualität emaillirten Blechwaaren** von den renommirtesten Fabriken, **Messingwaaren**, sowie allen in das Eisenwaarenfach einschlagenden Artikeln. Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, das Beste in dieser Branche zu den billigsten Preisen liefern zu können und sichere ich dem geehrten Publikum reellste Bedienung zu.

Hochachtend
Adolf Casewitz,
G 6, 7

Neuheiten für Geschenke.

Photographie-Album in groß und klein, **Schreibalbum, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Damentaschen, Umhängetaschen, Handschuhkasten, Schmuckkasten, Näh-Necessaires, Taschen-Necessaires, Reise-Necessaires, Nippsachen.**

Täglich Eingang von **Neuheiten.**

Cravatten und **Hosenträger.**

Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Detailverkauf zu Engrospreisen. 3835

P. Sieberling,
Kaufhaus.

Grosser
Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager in **Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen 20 Procent unterm Einkaufspreise.** Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der **Laden** und **Einrichtung** dazu gemiethet werden. 4201

F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.

Tricot-Taillen

Kleidchen und Blousen, in hervorragend großer u. geschmackvoller Auswahl, nur soliden Qualitäten, anerkannt bestem Schnitt, von M. 4.50 in jeder Preislage, bis zu M. 40 empfiehlt

J. Hochstetter,
F 2, 8. 435

Total-Ausverkauf
meines Tapisseriewaaren-Lagers
wegen
Geschäfts-Aufgabe
zu Einkaufspreisen. 3361

Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Für Haus, Garten und Landwirthschaft.

Empfehle meine selbstverfertigte, starke **Pumpen**, jeder Art, **Küchenpumpen** für beliebiges Stockwerk.

Eingerammte, sogenannte **abessinische Röhrbrunnen** werden unter Garantie hergestellt.

Garven's patentirte inoxidirte Pumpen, solche, die nie Rost ziehen.

Dampf- & Wasserleitungen, Fontainen, Hydranten etc.

Closet- und Badeeinrichtungen
nach den neuesten verbesserten Constructionen.

Brunnenschalen, Wandbrunnen, Pissoir's.

Haustelegraphen, Telephon- und Sprachrohrleitungen.

Elektrische Batterien aller Systeme.

Reparaturen prompt und billigst. 2561

Jean Dubs,
H 4, 4. Mechaniker. H 4, 4.

Das **Neueste** in 3981
Herren-Cravatten
empfiehlt in großer Auswahl
J. Grether, Kaufhaus.

G 2, 9 Strohhüte G 2, 9
für Herren, Damen und Kinder
werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und der neuesten Fagon umgeändert. 2856

Jos. Belzer, G 2, 9
Hutmacher.

Billigste Bezugsquelle
für
garnirte Damen- und Mädchenhüte 8243

P 3, 1. neben Hôtel Kaiserhof. — Q 5, 5. gegenüber Café Bazaar.

Q 1, 1. **Blumenbazar** Q 1, 1.
Täglich frische 40 3
Rosen, Maiblumen etc.

Ich bringe **mein Lager** in

Landauer, neuen und gebrauchten **Pony Phätons** und **Jagdwagen,** ebenso neue und gebrauchte **Geschirre** in empfehlende Erinnerung, auch werden Reparaturen prompt und billig verfertigt. 2249

M. Lichtenberger,
Q 7. 28.

Georg Müller, Herrenkleidermacher.
Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn
empfiehlt sich zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison
zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Grosses Lager in deutsch., franz. u. engl Modestoffen.
Lager in fertigen Kindergarderoben. 29 4

Louis Lächele,
Pflästerermeister
H 1, 9 MANNHEIM H 1, 9

bringt seine **Pflästerer-Arbeiten,** sowie auch die Ausführungen **jeder Art** von **Cement-Arbeiten,** als: **Trottoirs, Betonirungen** 2c. 2c. nebst **Asphaltirungen** in empfehlende Erinnerung und sichert **unter Garantie** für **nur solide, zweckentsprechende Arbeiten** die billigsten Preise zu. 3596

Versteigerungs-Lokal
von
J. Martin, Mannheim
T 1, 13 „Goldene Gerste" **T 1, 13**
empfiehlt sich zur Abhaltung von **Versteigerungen**, ebenso werden alle Arten von Waaren zum versteigern angenommen. 608

B. Herrmanns Bazar
en gros. — en detail.
N 2 Nr. 8.

Um mein Lager zu reduziren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel** einem **Ausverkauf** ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Parthie 1047 **Stickereien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.

Grosses Lager in Musikwerken
von 1—10 Stücke spielend.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,
billigstes Material zum Feueranmachen, 849
liefert à Mk. 1.25 pro Zntr. frei ans Haus
H 7. 28. Jac. Hoch. H 7. 28.

Flaum,
Bettfedern, Rosshaare, Vorhänge, Möbel-Stoffe, Teppiche.
Jacob J. Reis,
G 2, 22. 3782

Bitte setzen Sie sich

mit der **Frucht-Saft-Presserei** von **B. Trippmacher**, K 2. 18 hier in Verbindung und verlangen Sie den Prospect über blutreinigende, blutbildende, verbrauchte Stoffe ausscheidende natürliche Präparate, der gratis versendet wird.

Diese **Präparate** haben sich glänzend bewährt, viele hoffnungslose Kranken verdanken denselben ihre Wiedergenesung und Gesundheit und sollte Niemand die Hoffnung aufgeben, bevor er einen Versuch mit solchen gemacht. Atteste liegen zur Einsicht auf 2865

Für Tüncher.
Große Auswahl
Wand-Muster,
neueste Dessins.
Fr. Nicol. Becker,
Ludwigshafen.
146

Auskunft ertheilen die General-Agenten: **Gebrüder Bielefeld, Rabus & Stoll, Waldher & von Rekow, Gundlach & Bärenklau, Conrad Herold** und **Dürr & Müller** in **Mannheim**; sowie deren Agent **Carl Schilling** daselbst; **August Dreesbach** in Mannheim.

Jean Frey,
Uhrmacher F 5, 11
empfiehlt eine große Auswahl
Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten,
unter Garantie zu den billigst. Preisen.
1586

Grabsteine

zu den billigsten Preisen. Renovationen werden pünktlich besorgt 3687
F. Veltman, Q 7, 12
Bildhauer.

Nähmaschinen-Reparaturen
aller Systeme werden in meiner dazu besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billigst besorgt. **Nadeln** à 5 Pf., per Dutzend 50 Pf. **Schiffchen** Mk 1.50. **Maschinentheile**, ff. Oel 2c. zu Fabrikpreisen. 768
G. Neidlinger, T 1, 1.

Die Stuhl-Fabrik
von
Anton König,
S 2, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von allen Sorten **Stühlen**, sowie im Umflechten und Aufpoliren und sonstigen **Reparaturen** an alten Stühlen bestens zu sehr billigen Preisen. 3789
Bei defect gewordenen durchbrochenen **Rohrsitzen** werden auch **Patentsitze** billig eingelegt.

5 Mark pro Tag
verdient eine kleine Familie oder eine Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. **Ratenzahlungen** u. gebe **gründlichen Unterricht** durch meine Strickerin.
Georg Eisenhuth,
3040 Mannheim.

Bauartikel,
Garten- u. Zimmervasen
J. Hirsch, L 4, 17.
Bildhauer. 4050

Harmonika's
aller Arten billigst
4015 J. Frey, F 5, 11.

Es werden noch fortwährend
Steppdecken
in **Kattun, Wolle und Seide** nach den neuesten **Dessins** angefertigt bei **Frau Hust Ww.**, G 8, 20bis p. 3604

An u. Verkauf **getragener Kleider, Schuhe und Stiefel.** Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden **schnell und billig** besorgt 4028
J. Keck, ZC 1, 8.
neuer Stadttheil.

Maschinenstrickereien jeder Art w. rasch u. pkt. gearbeitet K 4, 6, 1 Tr. hoch. 12784

Gründlicher
Clavier-Unterricht
gegen mäßiges Honorar wird ertheilt. Näheres im Verlag. 4095

Zum Stricken wird angenommen. 4138
L 4, 6, 2. Stock.

Amerika.

Passagiere und Auswanderer finden solide zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre** und **Liverpool** nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzessionirte Agentur

August Dreesbach
in Mannheim.
3768

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Sommerdienst
vom **1. Mai** d. J. ab.
Tägliche Personen- und Güterbeförderung.
Abfahrt von Mannheim: 2½ Uhr Nachmittags nach Mainz, Cöln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenplätzen.
Fahrzeit Mannheim-Rotterdam 2 Tage.
Nach London jeden Mittwoch, Donnerstag und **Samstag** unter **directer Einschreibung.**
Direkter Anschluß an die jeden Samstag von Rotterdam resp. Amsterdam nach New-York abgehenden Postdampfer 1. Classe der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft. 4276
Mannheim, 30. April 1886.
Die Hauptagenten der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei.
Roland Küpper & Co.

Preuss. National-
Vers.-Gesellschaft Stettin.
Feuer-Versicherung.
Gegründet 1845

Garantiefonds Ende 1876	M.	13,295,000.—
Versicherungscapital in 1876	„	2,145,848,000.—
Gesammt-Einnahme in 1876	„	3,395,000.—
Gesammt-Reserven	„	1,994,000.—
Bezahlte Schäden pro 1876	„	1,233,800.—

Vollständige Garantie. Prämien billig und fest ohne jede Nachschussverbindlichkeit. 3905

Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft
MANNHEIM
für See-, Fluss- und Landtransport-Versicherung
in Einzel-Abonnements und Pausch-Polleen.
Die Haupt-Agentur:
Friedrich Wachenheim.
3905 Bureau F 8. 4.

Bekanntmachung. 4060
Beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in Lit. B 5, 2 ein

Geschäfts-Bureau

errichtet habe. Dasselbe umfaßt Geschäftsvermittelungen aller Art, als: Annahme der **Verwaltung** von **Häusern** und **Vermögen**; Uebernahme von **Faor nitversteigerungen**, Betreibungen von **Ausständen** jeder Höhe **hier** und **Auswärts**; sowie **Incasso** ausstehender Forderungen gegen Caution; Vertretung in **Klagesachen** bei dem Bürgermeisteramt, Anfertigung von Schriftstücken, als Klagen, Gesuchen, Werth- und Kaufverträgen und Beschaffung von **Kapitalien** 2c. 2c.

Durch meine langjährige Thätigkeit als **erster Gehilfe hiesiger Rechtsanwälte** bin ich in den Stand gesetzt, allen in dieses Fach einschlagenden Anforderungen zu entsprechen, und werde die mir übergebenen Aufträge auf das **schnellste** und **prompteste** ausführen gegen **mäßige** Vergütung.

B 5, 2. **Gg. Anstett.** B 5, 2.

NB. Vom 1. Mai d. J. ab sind die Bürgermeisterämter zur Entscheidung über Ansprüche bis zum Werthbetrag von M. 60.— zuständig und werden die Gebühren der Rechtsanwälte de Vertretungen in dieser Instanz **nicht mehr** ersetzt.

Unterrichts-Institut für angehende Chemiker.

Die chemische Versuchs-Station und Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
von
Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a/Rh. 3847
empfiehlt sich zur exacten Ausführung aller im Handel, in der Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.

Examinir- und Prüfungskarte.

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfehle mein Lager in **altdeutschen Oefen** in allen Dessins und Farben sowie **Kochherde, Wandbekleidungen, Bauornamente** 2c. zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden billigst ausgeführt. 3936

Photographie V. Bierreth,
Heidelbergerstraße P 7, 21
½ Dutzend Bilder M. 4.50.
1 Dutzend Bilder M. 7.50.
Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinster Ausführung herzustellen.

Sammelmolkerei & Milchkuranstalt
G 4, No. 16.
Kur- und Kindermilch. Hochfeine Tafelbutter. Ausgelassene Butter. 17
G 4, 16. J. Dettweiler, G 4, 61.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen
Bekanntmachung
Dienstag, den 4. d. M. wird folgender **Extrapersonenzug** mit allen Wagenklassen abgefertigt.

Mannheim	ab 7^{30}	Abends,
Seckenheim	ab 7^{39}	„
Friedrichsfeld	ab 7^{45}	„
Wieblingen	ab 7^{54}	„
Heidelberg	ab 8^{0}	„

Mannheim, den 3. Mai 1886.
Der Gr. Betriebsinspector. 4437

Unterzeichneter hat sich hier als
Specialarzt
für Nasen-, Hals- und Brustkrankheiten
niedergelassen.
Mannheim, 1. Mai 1886.
Dr. med. Carl Cahn. pract. Arzt,
(früher Assistent an der Universitätspoliklinik in Würzburg.)
Wohnung: E 3 No. 17 (alte Post) über 2 Stiegen).
Sprechstunden: tägl. von 10—1 Uhr und von 3—4 Uhr.
Unentgeldliche Ordination für Unbemittelte: täglich von 4—5 Uhr. 4250

Das große Bettfedern-Lager
von
A. Weil Söhne,
Oggersheimerstraße in Ludwigshafen a. Rh.,
empfiehlt
Neue Bettfedern das Pfd. Pfg. 60, 80, 1.—, 1.20,
Neue Bettfedern I. Qualität 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Halbdaunen und Daunen 3.50, 4.—, 5.—, 6.—.
Fertige Betten zu M. 12.—, 15.—, 20.— bis zu feinsten vollständigen Betten, einschließlich Matratzen und Bettlade.
Reichhaltiges Lager aller Aussteuerartikel
die Qualitäten à 60 Pfg. und 80 Pfg. werden unter 10 Pfd. nicht abgegeben. 3886

Die Schwimm- u. Bade-Anstalt
für Männer und Knaben
wird unter Heutigem eröffnet, was ich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum zur geneigten Kenntnißnahme bringe.
Mannheim, den 1. Mai 1886. 4265
Christian Herweck.

Molkerei-Genossenschaft Seckenheim.
(Eingetr. Genossenschaft.)
Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
Dem geehrten Publikum von **Mannheim** die Mittheilung, daß wir vom **1. Mai** ab mit dem Verkauf unserer
Molkerei-Produkte
beginnen.
Bestellungen nehmen entgegen:
Herr **J. Groß, F 2. 6.**
Herr **Berth. Fuhs, G 7, 10.**
Herr **G. Volz, N 4. 22**
woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. 4263

Tannen-Brennholz.
Unterzeichnete liefern vorzüglich und das durch uns hier eingeführte, allgemein beliebt gewordene kann. Brennholz (trockene Waare)

in **Bündeln**	per Ctr **Mk. 1.25.**
einzelne **Bündel**	per Stück „ —15 **Pf.**
unaufgebunden	per Ctr. „ 1.—

franco ans Haus.
Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, worauf wir gefl. zu achten bitten, sind wir in der Lage, **jeden Auftrag sofort auszuführen**; auch nimmt der **Fuhrmann** Bestellungen gerne entgegen.
Herrmann & Biermann
3106 **am Verbindungskanal — Telephonverbindung 186.**

Neuen Pferdezahn-Mais
zur Saat, alle Sorten,
Bohnen zum Stecken,
Klee-Samen, Gras-Samen,
Hühner- und Tauben-Futter
empfiehlt in bester Qualität 3655
M. Heidenreich, H 2, 1. am Markt.

MARCHIVUM

Baupumpen
verschiedener Größe, vorräthig bei

Bopp & Reuther,
Armaturen- und Pumpenfabrik
Mannheim. 4044

Nähmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstätte pünktlichst schnell und billigst besorgt **Martin Decker,** 1402
Mannheim A 3, 5.

Für Beschaffung von **Kapitalien** auf I. Hypotheke sowie in **An- u. Verkauf** von **Liegenschaften, Vermiethungen** 2c empfiehlt sich 2198
Adam Bossert G 4, 12.

Bettfedern
sehr schöne von **1 M. 50 Pf.** an per Pfund. 1054
Geflügelhändler Mayer
N 2, 5.

Geschäfts-Empfehlung.
Mein Geschäft befindet sich jetzt
P 4, 8
und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
J. Baumann, Schuhmacher.
Arbeiten nach Maaß, sowie Reparaturen werden rasch und billig gemacht. 4174

Frau **Lanenstein,** S 2, 15, 4. St. bringt ihre
Feinwäscherei
in empfehlende Erinnerung. 19[illegible]

Restauration J. Ebenrecht.
ZC 1,1 Neckarvorstadt am Meßplatz.
Sonntag den 2 Mai
Gartenwirthschaft-Eröffnung
mit ausgezeichnetem **Lager-Bier** aus der Brauerei **Eichbaumgesellschaft,** früher C. Hofmann.
Besonders empfehle meine schöne geräumigen Lokalitäten **unstreitig** von den **schönsten** in der Neckarvorstadt, nebst anerkannt **guten** [illegible] **Weinen** und den **ganzen** Tag warme und kalte Speisen. 4316
Für gute **Bedienung** bestens gesorgt.
J. Ebenrecht.

Z 3, 32 Restauration zum Telephon Z 3, 32.
Heute Anstich von
Lager- Bier
aus der **Gräflich von Oberndorfsche Brauerei Edingen,**
sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.
Zugleich mache ich das geehrte Publikum, sowie meine verehrl. Nachbarschaft zur **unentgeldlichen Benützung** des in meiner Wirthschaft eingerichteten **Telephons** aufmerksam.
Achtungsvoll
Adam Lutz,
4311 verlängerte Jungbusch-Straße.

G 7, 32. Karl Rieth. G 7, 32.
Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich **am Samstag, den 1. Mai d. J.** meine neu eingerichtete
Wein- und Speisewirthschaft
in meinem Hause G 7, 32 eröffne. 4294
Ich werde werde stets besorgt sein, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch in meiner neuen Weinwirthschaft zu rechtfertigen und bitte um recht zahlreichen, freundlichen Besuch.
Hochachtend
Karl Rieth, G 7, 32.

Restauration „zur Kaiserhütte."
Ausgezeichnete angenehme Lage, herrliche Aussicht, Gartenwirthschaft, geräumige Locale, Terrasse, reine Weine, Lagerbier, anerkannte Küche. 3841 R. v. Neuenstein.

Wilder Mann.
Dienstag von Morgens 10 Uhr ab
CONCERT.
Anstich von Prima Lager-Bier
und
ff. Bock-Bier.
Restauration à la Carte.
wozu höflichst einladet
P. Gaschott.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.
Ich mache meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die **Restauration, Bier- und Weinwirthschaft**
Zum Mannheimer Brauhause,
Q 1, 9 (früher Alemannia) Q 1, 9
von Herrn **Gottlieb Diehm** übernommen und eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung **warmer und kalter Speisen und Getränke, insbesondere eines vorzüglichen Lagerbieres** von der **Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum",** sowie **reiner, preiswürdiger Weine** (vorzügl. Qualität) meine verehrlichen Gönner zufrieden zu stellen. 4349
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Louis Lüdin,
bisher Restaurateur des **„Elephanten"** in **Worms.**
Mannheim, 1. Mai 1886.
NB. Es steht ein Extrazimmer für Gesellschaften zur Verfügung.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Gönnern, sowie der werthen Nachbarschaft, hiesigem wie auswärtigem Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die von Hrn. **Daniel Treiber** bisher betriebene 4035
Weinstube, Breitestrasse J 1, 3
übernommen habe und **bis 1. Mai** eröffnen werde.
Gleichzeitig empfehle ich prima **Lagerbier** aus der Brauerei „Wilder Mann" (direkt vom Faß), sowie **reine Weine, kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Indem ich meinen werthen Gästen aufmerksame und prompte Bedienung zusichere, bitte ich freundlichst um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
A. Senfert, früher im „goldnen Wolf."

Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1,
empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an) Classiker, Wörter-Bücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Kochbücher. 1333

— 20 —

— Warum wenden Sie sich nicht an die Gräfin? fragte Herr Fortunat.

— Der Graf von Chalüsse ist nicht verheirathet .... er war nie verheirathet.

Nach dem Ton zu urtheilen, in dem ihr Gast sprach, mußte Frau Vantrasson annehmen, daß er sich den Kopf zerbreche um ein Mittel zu finden, durch das ihr geholfen werden könnte.

— Ich würde versuchen, die Familie, die Verwandtschaft für mein Unglück zu interessiren, sagte er.

— Der Herr Graf hat keine Verwandten, erwiderte sie. Während der zehn Jahre, die ich in seinem Hause war, hörte ich ihn mehrmals sagen, daß er allein in der Welt stehe, ohne Familie, und daß er der letzte seines Geschlechtes sei.

Herr Fortunat überlegte sich nun der Frage, welche die Ursache seine Besuches war.

— Keine Familie! murmelte er. Wer wird denn die Millionen des Grafen von Chalüsse erben, wenn er stirbt?

Die Vantrasson drückte durch eine bezeichnende Geberde ihre Unwissenheit aus.

— Wer weiß? sagte sie. Wahrscheinlich wird der Staat Alles bekommen ... und doch nicht ... nein, es ist nicht möglich.

— Was?

— Nichts ... Ich dachte an die Schwester des Herrn Grafen, an Fräulein Hermine.

— Seine Schwester! ... Sie sagten doch, daß er keine Verwandten habe.

— Wie man's nimmt ... Was mag wohl aus dem armen Geschöpf geworden sein? ... Die Einen sagen, sie sei verheirathet, die Anderen halten sie für todt. Es ist ein ganzer Roman.

Herr Fortunat saß buchstäblich wie auf Kohlen. Er wagte aber nicht, direkt zu fragen, noch seine Neugierde durchblicken zu lassen, aus Furcht, Frau Vantrasson scheu zu machen.

— Warten Sie doch, sagte er, ich glaube ... mir scheint, daß ich erzählen gehört ... irgend eine Geschichte, in welcher ein Fräulein von Chalüsse eine Rolle spielte. Es war etwas Schreckliches, nicht?

— Ja, schrecklich, in der That! bestätigte Frau Vantrasson. Als ich sechs Jahre später in den Dienst des Grafen Chalüsse trat, war noch ein alter Gärtner da, der Alles gesehen hatte, und dieser hat mir's erzählt, nachdem ich ihn geschworen, es nie Jemandem wieder zu erzählen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger"
und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

6

Um Millionen.
Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Roskoschny.
(Fortsetzung.)

— Ah! rief die Frau. Das ist wirklich stark! ... Vantrasson, steh' doch auf und komm' schnell her!

Diese Aufforderung war überflüssig.

So wie Herr Fortunat das Wort „Wechsel" ausgesprochen, hatte der Mann im Hintergrunde den Kopf erhoben; wie der Andere den Namen Barutin nannte, stand er auf und kam langsam, schwankenden Schrittes nach vorn.

Er war jünger als die Frau, groß und kräftig, ein wahrer Athlet. In seinen Zügen waren deutlich die Folgen unmäßigen Branntweingenusses sichtbar.

— Was declamirt Ihr uns da vor? fragte er mit heiserer Stimme. Wollt Ihr Euch über uns lustig machen, daß Ihr am 15. October, dem Miethstermin, von uns Geld verlangt? ... Wo habt Ihr denn gesehen, daß noch Geld übrig blieb, wenn der Hauswirth seinen Theil einkassirt hatte? ... Was ist es übrigens für ein Wechsel? ... Gebt her, ich will mir ihn 'mal besehen!

So unvorsichtig war Herr Fortunat nicht. Er zeigte ihm den Wechsel nur aus gehöriger Entfernung und las ihn dann vor.

— Dieser Wechsel ist schon seit achtzehn Monaten verfallen! erklärte Vantrasson kaltblütig. Der ist nichts mehr werth ...

— Da irren Sie! ... Ein Wechsel behält fünf Jahre nach dem Protest seine Giltigkeit.

— Das kann sein, aber da Barutin Bankerott gemacht hat und dann durchgebrannt ist, ohne daß Jemand weiß, wo er sich jetzt aufhält so bin ich quitt ...

— Das ist wieder ein Irrthum! unterbrach ihn Herr Fortunat. Sie sind diese 583 Francs Demjenigen schuldig, der diesen Wechsel gekauft und meinem Herrn Auftrag gegeben hat, gegen Sie vorzugehen ...

Das Blut begann Vantrasson zu Kopfe zu steigen.

— Und was mehr? ... Glaubt Ihr denn, ich habe noch nie mit derlei Sachen zu thun gehabt? Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht ver-

MARCHIVUM

Carl Berthold,
Conditoreiwaaren u. Chocoladefabrik
B 1 Nr. 2. Breite Straße B 1 Nr. 2
empfiehlt täglich frische **Dessert, Caffé- und Thee-Bäckereien.**
Spezialität in **deutschen, englischen und französischen Bonbons.** 3597
Besonders mache ich aufmerksam auf meine feine **Desserts-Melange** per ½ Kilo 1,60 Mk., feinste **Dessert-Melange** per ½ Kilo 2,40 Mk., sowie **feinste englische Erfrischungs-Bonbons** per ½ Kilo 1,20 Mk.
Cacaopulver, offen Chocolade, Bonbonièren und Attrappen.

Erste
Mannheimer Chocoladefabrik
Gustav Hagen
M 2, 10. empfiehlt **M 2, 10**
ihre garantirt reine
Chocolade und Cacaopulver
zu den billigsten Preisen. 12737

Stets frische Butter,
reine Kuhmilch, den Liter zu **18 Pfg.,** frei ins Haus. **Spargel, Kartoffeln** und alle Victualien aus der Milchniederlage von Gebr. Moser empfiehle aufs Angelegenste.
4125 Frau **Ww. Arndt, C 1, 13**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im
Rheinwasser-Fahren
sowie auch für
kleinere Auszüge
unter billigster Berechnung. 3788
Carl Biedermann
S 2, 9.1

Kellnerinnen, Köchinnen
für hier und auswärts sofort gesucht, sowie Mädchen mit guten Zeugnissen werden stets placirt durch 1194
Frau Klar, J 3, 21.

Mädchen die gut kochen können Hausarbeit übernehmen, finden sofort Stelle; Mädchen jeder Branche mögen sich auf Osterziel melden bei 12776
Frau **Neubeck, H 1, 3.**

Pfänder 1603
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. **E 5, 10/11,** 3. Stock, 1. Thüre.

AVIS!
Anschließend an meine Geschäfts-Empfehlung gestatte ich mir einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die seiner Zeit in Aussicht gestellte **Ausstellung** von
Email- & Majolica-Oefen, Kochherden, Fussbodenplatten und sonstige Majolicen
in meinem Lokale **L 10, 5** (Baumschulgärten) nunmehr vollendet ist und erlaube ich mir hierdurch, zu deren recht zahlreicher Besichtigung Einladung ergeben zu lassen. Ausgestellt sind Waaren der **prämiirten und preisgekrönten Firmen**
O. Duvigneau, Magdeburg,
Fr. Netbel, Mosbach (Baden),
für welche Firmen mir der **Allein-Verkauf** übertragen wurde.
Hochachtend
C. Wotzka, Töpfer-Meister.
Das **Umsetzen,** sowie alle **Reparaturen** werden prompt und billig besorgt. 3619

Joseph Lächele & Stork
Asphalt- und Cementgeschäft
empfehlen sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten als:
Herstellung von Trottoirs, Kellerräumen, Kegelbahnen, ausgetretenen Steintreppen, Abdeckung aller Gewölbe, Legung von Parquetboden in Asphalt
unter Zusicherung reeller Arbeit und billigster Bedienung.
Aufträge werden entgegengenommen bei den Herrn **Gebrüder Kaufmann, G 3, 1, Oskar Kramer,** Hutmacher, **C 1, 8,** Architekt **Bender, L 10, 5** und **Joseph Lächele,** Hofpläster-meister, **U 3, 12.**
P. S. Pflästerarbeiten werden nach wie **vor** in bekannter Güte ausgeführt. 3698

Praktisch
für jeden Haus-, Villen-, Fabrik-, Restaurant-, Hotel-Besitzer, Behörden, Institute, Comptoirs u. s. w.
Selbstthätiger geräuschloser Thürschließer,
Neuester, einfachster und billigster Construktion. 3020
Leicht an dem größten Hausthor bis zur kleinsten Zimmerthür anbringbar. **Kein Zuschlagen der Thür mehr möglich.** Das Offenbleiben der Thür absolut verhindernd. Kostenfreier Probeanschlag. **Prospekte gratis.** Preis von **Mk. 17** an, in Ausführung vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5.
☞ Bei der Expedition der „Bad. Volkszeitung" sind bereits 4 Exemplare angebracht und werden dem verehrl. Publikum zur gefl. Ansicht empfohlen.

Gustav Matter. Photographisches Institut
MANNHEIM
P 7, 19 Heidelbergerstraße **P 7, 19**
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 3473
H. Klebusch.

Friedrich Kress,
E 2, 4 & 5. **Schneider,** **E 2, 4 & 5**
empfiehlt sein **großes Lager fertiger Herrenkleider.** Complette Anzüge von Mk. 6.— an, Anzüge nach Maaß von Mk. 42.— an, hochfeine farbige **Kammgarn-Anzüge** von Mk. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 1822

Herren-Hemden
nach Maas
unter Garantie für guten Sitz, liefert in guter Waare 1392
D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.

Fabrik-Niederlage
von
Asphalt-Dachpappen
bei **Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.**
1280] **Heidelbergerstraße Lit. O 7 Nr. 9.**

Empfehlung.
Ich Unterzeichneter empfehle mich einem geehrten Publikum als
Makler.
Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung allen Ansprüchen zu genügen.
Um zahlreiche Aufträge bittend, zeichnet
hochachtungsvollst
Ludwig Hoffmann, Weinheim.
4288 wohnh. im ehemal. Sterordischen [illegible]

loren, und ich habe nichts. Die Möbel in meinem Hotel sind ausgeborgt, und was sich hier in diesem Laden befindet, ist nicht hundert Francs werth . . . Wenn sich Euer Auftraggeber überzeugen wird, daß er nicht auf seine Kosten kommt, wird er mich in Ruhe lassen . . . Leuten wie ich ist nicht leicht beizukommen.

— Glauben Sie?

— Ich bin überzeugt davon!

— Leider täuschen Sie sich abermals, denn Demjenigen, der den Wechsel besitzt, kommt es nicht auf Ihr Geld an. Er wird es sich im Gegentheil noch etwas kosten lassen, nur um Ihnen Ungelegenheiten zu verursachen . . .

Herr Fortunat begann nun mit grellen Farben auszumalen, wie es einem armen Teufel von Schuldner ergehe, der von einem reichen Gläubiger verfolgt wird.

Vantrasson rollte die Augen und schwang seine wuchtigen Fäuste, aber die Frau schien sichtlich eingeschüchtert zu sein.

Sie erhob sich und zog ihren Mann in den Hintergrund des Ladens, wo sie leise mit ihm sprach.

Als sie zurückkamen, nahm sie das Wort.

— Ach, Herr, begann sie, wir haben jetzt kein Geld, das Geschäft geht schlecht, und wenn man uns drängt, sind wir verloren. Was sollen wir beginnen? Sie sehen so gutmüthig aus . . . geben Sie uns doch einen Rath!

Herr Fortunat schien zu überlegen.

— Meiner Treu'! rief er plötzlich. Die armen Leute müssen sich gegenseitig beistehen, und ich will Ihnen daher die Wahrheit sagen. Mein Herr ist kein schlechter Mensch und will mit der Sache nichts zu thun haben. Darum hat er zu mir gesagt: „Sehen Sie bei Vantrassons nach, und wenn Sie den Eindruck braver Leute machen, schlagen Sie Ihnen einen Vergleich vor . . . Wenn sie ihn annehmen, wird sich der Gläubiger schon zufrieden geben" . . .

— Und worin besteht denn der Vergleich?

— Sie schreiben auf ein Blatt Papier mit einem 50 Centimes-Stempel ein neues Schuldbekenntniß mit der Verpflichtung, alle Monate eine Abzahlung zu leisten. Wenn Sie dies gethan haben, erhalten Sie Ihren Wechsel zurück.

Die beiden Gatten befragten sich durch Blicke. Endlich sagte die Frau:

— Wir nehmen es an!

Aber um den Vergleich niederzuschreiben, war ein Stempelbogen nöthig und Herr Fortunat hatte keinen bei sich.

— Laufe schnell in die Straße Levis, rief die Frau ihrem Manne zu. In dem Tabakladen wirst Du bekommen was wir brauchen.

Schwerfälligen Schrittes entfernte sich Vantrasson und Herr Fortunat athmete erleichtert auf.

Frau Vantrasson, die fürchtete, daß ihm die Zeit lang werden könne, schob ihm den besten Stuhl hin und nöthigte ihn, ein Gläschen zu trinken, etwas Süßes, wie sie sagte.

Während sie sich dann selbst ein Gläschen einschenkte, seufzte sie und begann über ihr trauriges Dasein zu klagen.

Früher habe sie auch bessere Tage gekannt, aber seit sie geheirathet, gehe es ihr so schlecht, wie sie es gewiß nie für möglich gehalten hätte, als sie noch im Hause des Grafen von Chalüsse lebte.

Herr Fortunat horchte hoch auf. Während er ohne bestimmten Plan hier eingetreten war, kam ihm der Zufall zu Hilfe. Die Frau lenkte das Gespräch ohne sein Zuthun auf das Thema, das ihn interessirte.

Sie erzählte, wie sie Vantrasson auf einem Balle kennen gelernt — damals stand er bei der Garde und seine Uniform verdrehte allen Mädchen den Kopf — und wie sie ihren Dienst aufgegeben, um ihn zu heirathen. Anfangs ging Alles gut. Sie kauften mit dem Gelde, das sie sich erspart hatte, ein Schankhaus, und das Geschäft gedieh. Allmählig aber ergab sich Vantrasson dem Trunk. Wochen lang blieb er vom Hause weg, und wenn seine Frau sich beklagte, setzte es Schläge. Da war es kein Wunder, daß es mit dem Hause schnell bergab ging. Nach einem Jahr waren sie bankerott.

— Wenn es ein Mal bergab geht, schloß Frau Vantrasson die Erzählung, durch die sie ihr Herz erleichtert hatte, dann giebt es keinen Halt mehr, man fällt immer tiefer bis man dort anlangt, wo wir uns jetzt befinden . . . Nun haben wir hier wieder ein Geschäft begonnen. Wir bezahlen wöchentlich unsere Miethe, und wenn man uns hier hinauswürfe, wüßte ich nicht mehr, was ich thun sollt. Mir bliebe nichts übrig als in's Wasser zu springen.

Herr Fortunat hatte aufmerksam zugehört und seine Mienen drückten Theilnahme für das Schicksal der armen Frau aus.

— Ich wundere mich, Madame, sagte er, daß Sie sich nicht an Ihren früheren Herrn, den Grafen von Chalüsse, gewendet haben.

— Ach, ich habe mich ja an ihn gewendet, und mehrmals, erwiderte Frau Vantrasson, das erste Mal hat er mich empfangen, ich habe ihm mein Unglück geschildert und er hat mir fünftausend Francs gegeben.

Herr Fortunat erhob die Hände gen Himmel.

— Fünftausend Francs! widerholte er in grenzenlosem Erstaunen. Er muß doch sehr reich sein, dieser Graf!

— So reich, daß er gar nicht weiß, wie viel er besitzt, bestätigte Frau Vantrasson. Als ich aber zum zweiten Mal zu ihm kam, wurde ich zwar nicht vorgelassen, erhielt jedoch tausend Francs. Bei meinem dritten und vierten Besuch gab man mir an der Hausthür zwanzig Francs und sagte mir, daß der Herr Graf auf Reisen sei. Ich begriff, daß ich auf nichts mehr zu hoffen hatte. Uebrigens waren durchwegs neue Diener im Hause. Eines Tages hatte der Graf, ohne daß man wußte warum, die ganze Dienerschaft entlassen

Düngerversteigerung.

Künftigen
Donnerstag, den 6. Mai Vormittags 9 Uhr
läßt das unterzeichnete Regiment den Dünger aus den hiesigen Dragonerstallungen für den Monat Mai 1886 im Hofe der Dragonerkaserne gegen Baarzahlung öffentlich versteigern 4443
Mannheim, den 3. April 1886.
Königl. 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment No. 20.

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1703
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Klavierunterricht für Anfänger wird zu sehr billigem Preis ertheilt 3557 J 1, 11b II.

Für kommende **Neubauten** sowie **Reparaturen** bringe ich mein Geschäft unter Zusicherung guter Arbeit bei mäßigen Preisen in empfehlende Erinnerung. 3999
C. Wahlheimer, Schieferdecker, T 3, 10.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden gek. u. verkauft. **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt. 686 **Franz Ernster, S 4, 7.**

Empfehle mich im **Poliren** und **Wichsen** von **Möbeln,** sowie im Putze und Waschen von **Parquetböden.** Billige Preise, solide & best 2896 **Emil Apfel,** Schreiner, Q 4, 15.

Verkauf und Vermiethungen v. Häusern, Werthschaften, Wohnungen, Läden ꝛc. besorgt 2476
Agent **L. J. Scherner. J 5, 5.**

Eine Parthie Bettfedern

billigst abzugeben. S 3 6. 3285

Brennholz-Verkauf.

2900 **Lagerstraße 15.**

Rohrstühle u. Strohstühle

werden billig und gut geflochten.
894 **J 7, 25,**

Rohrstühle

werd gut u. bill. geflochten J 5, 18. 3798

Empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie Mädchen als **Verdingfrau** und sichere reelle und punktliche Bedienung zu. 2455
Frau **Horn, G 4, 3.**

Solide Mädchen suchen u. finden Stellen b. Fr. **Schmitt,** H 3, 2, 3 St. 12808

Zum **Nähen** wird angenommen in u. außer d. Hause. F 4, 5, 2. St. 3892

Noch gut erhaltene, gebrauchte, complette
Thüren, Oberlichter,
sowie eine große Parthie gebrauchter, feiner
Kisten, Koffer und Schachteln
billig abzugeben. 3751
Näheres in der Expedition.

Bänder werden in und aus dem Leihhaus bezogen. Unter größter Verschwiegenheit. Q 3, 15 part. 345

Pfänder werden in u. aus d. Leihhause bes. Schwetzingerstr. 33, 2. St. 3921

Ein Kind in Pflege gesucht
3356 Z 10 20, Lindenhof, 2. Stock.

Verloren

Eine Brieftasche mit Notizbuch von der Rheinbrücke bis zum Rennplatze verloren Abzugeben gegen 2 M Belohnung. Restauration Ferd. Schmidt, neuer Stadttheil. 4451

Ein **Kinder-Korallen-Kettchen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 4245

Zu kaufen gesucht.

Bruthühner

gesucht G 6, 3. 3487

Alte Bücher,

einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu guten Preisen 533
A. Bender's Antiquariat N 4, 12

Gebrauchte Bücher

kauft **F. Remnich,** Buchhandlung und Antiquariat. 1436

Getragene **Herren- u. Frauenkleider** kauft 3351
Louise Hebel Ww., K 3, 17.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise 3429
Karl Cohn, F 4, 5.

Zu verkaufen.

Ein complettes Fuhrwerk
mit **Sommerwagen,**

ferner **ungarisches Pferd,**
(Stute), sehr guter Läufer, der auch zum Zug verwendbar, ist zu verkaufen. Das Fuhrwerk, sowie das Pferd wird auch einzeln verkauft.
Näheres im Verlag 3136

Für Bäcker.

Ein **Haus** in bester Lage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 M. 4262
Jean Klein, Ludwigshafen a. Rh.

Bauplätze

ohne Anzahlung am Anfang der Waldhofstraße gelegen, in derjenigen Größe sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres F 5, 23 2 Stock. 3687

Ein Keller eines **Magazin** (2 stöck.) auch für Werkstätt sehr geeignet, zu sehr billigem Preise und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 3571
Näheres **F 5, 23, 2. Stock.**

Ein noch sehr wenig gefahrenes 52
Bicycle
preiswürdig zu verkaufen
171 **T 5, 5, II**

60 Kupferstiche 3952

aus dem 15. Jahrhundert, **spanische Ansichten:** Landschaften, Schlösser oder ꝛc. zu **verkaufen.** Näheres, sowie anzusehen i. der Exped. d. Bl.

Ein sehr
gutes Tafelklavier,
von **Heim & Günther,** wegen Umzug preiswürdig zu verkaufen. 3926
Näheres **Q 2, 16,** 2 St.

Chiffoniere,

halbfranzös. Bettwaden mit und ohne Rost und Matratzen, Nacht-, ovale und Salons-Tische, Rohrstühle, Wasch- und große Kommode mit 4 Schubladen, alles gut gearbeitet billig zu verkauf. 3330 **S 2, 2, part. links.**

1 schöner **Schlafdivan** um 65 M. und eine **Ottomane** (Ruhebett) um 45 M. zu verkaufen. 3374
K 3, 12 2. Stock. b. Tapezier.

1 schönes Schlafkanapee und **1 ovaler Tisch** billig zu verkaufen. K 3, 12, 2 St. b. Tapezier. 4449

Eine neu aufgearbeitete **Polster-Garnitur** sehr bill. zu verkaufen. 3485 **A. Lotter, N 2, 11.**

Mehrere gebrauchte Kanapees, Schränke u. **Chiffoniers** billig zu verkaufen 4342 T 2, 22.

Zu verkaufen

20 Paar gut erhaltene **Fensterläden.**
4081 **Weißes Lamm.**

Ein 4sitziges **Comptoir-Pult** und 1 **Comptoir-Abschluß** zu verkaufen. 3888 **B 2, 10**

Eine Ladentheke und ein Glaskasten billigst zu verk. **H 2, 10** 388

1 Kanapee, 1 ovaler Tisch, 1 Bettlade mit Rost, 2 Küchenschränke z. vk. 4353 **H 7, 8.**

Ein kleiner gebrauchter, jedoch im besten Zustand befindlicher **Kassenschrank,** wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 4128

Nähmaschine, fast neu, zu verkaufen, ev. auch auf Abzahlung.
Näheres im Verlag 4179

Ein starker gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. Z 2, 2 4380

Ausgezeichnet neue **Federn** sowie neue Betten und gebrauchte billig zu verkaufen. T 2 22 4343

1 Stück ¾ Stück gebrauchte **Weinfaß** zu verkaufen. 4433
B 5, 7, parterre.

Eine Parthie leere **Rübel** f. Maurer, Gypser zu Abfuhrkübel billig zu verk. 4344 **T 3, 22.**

Eine gebrauchte 10Ctr. Waage zu verk. Näh. b. Senn H 7, 7. 4301

Doppelleitern

für Maler, Tuncher u. Tapezier billigst zu verkaufen. **G 4, 6,** part. 2909

2 Hängelampen (. Petroleum) und 2 Sopha's (fast neu) zu verk.
4447 **C 1 9, 2 Treppe**

Schönes weißbuchenes **Spälterholz** roken billig zu verkaufen. 4406
Ch. Scharf C 4, 4.

Hobelbänke zu verkaufen 3897
B. Diebold, U 6.

Hobelbänke neue u. gebrauchte billig zu verkaufen bei 4047
Karl Appel, Schreinermst. **H 4, 7.**

Ein Pferdegeschirr billig z. verkaufen. 4368 H 2, 12.

Ein starker **Handkarren** 4 rad. zu verk. J 3, 23 part. 4380

Ein kleiner **Seidenpudel** zu verkaufen. J 3, 10 1. 3608

1 weißer **Hologneserhund** zu verkaufen. 421
F 7, 3.

Zwei **frischmelkende Geisen** sehr billig zu verk. 4320
B. Diebold, U 6.

Dickrüben

zu verkaufen. K 4, 15. 4260

Gute Eßkartoffeln

in jedem beliebigen Quantum zu verk. in Viktoria **H 3, 7.** 4209

Stellen suchen.

Eine gesetzte Person wünscht Stelle als **Haushälterin** zu einem Wittwer E 7, 10 4434

Ich empfehle mich als **Krankenwärterin.** 4422
Frau **Bauer H 4, 23,** 2 St. rechts

Ein Mädchen, aus achtbarer Familie, welches gründlich nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht, s. passende Stelle. 3388
Näheres F 5, 8, 3. St., Hths.

Stellen finden.

Thätige jüngere Herren finden zur praktischen Einübung im Assecuranzfach bei einer gut eingeführten
Lebensversicherungs-Anstalt
Anstellung als Acquisiteure gegen gute Vergütung event. Gehalt. Gef. Offerten sub No. 4134 im Verlag d. Zeitung abzugeben. 4134

Mehrere gute **Schlossergesellen** sof. ges. **G 7, 2/3.** 4152

Tüchtige **Möbelschreiner** gesucht. 4415 Z 3, 17.

Tüchtige Möbelschreiner ges. 3960 **G 7, 1a.**

Schneider ges. K 2, 11, 4. St. 4396

Gesucht **Damen-Mantel-Schneider und Nähmadchen** gesucht **Lina Riegel,** Damen-Mäntel Geschäft, B 1, 5. 4126

Herrschafts-, Hotel- und Restaurations-Personal ꝛc.

gut empfohlenes aller Branchen und jeden Ranges sucht und findet Stelle durch **A. Müller,** Bureau Germania, Schützenstr. 4 in **Karlsruhe.** 3891

Tüchtige
Taillenarbeiterin

gesucht. 4130
Kunzweiler, F 7, 19.

Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung geg. hoh. Lohn. 3349 **G 4, 17,** 2 Treppen.

Arbeiterinnen

werden angenommen. 4351
Hes & Kaufmann, Federnfabrik.

Eine tüchtige
Maschinenstrickerin

gesucht. **E. Koch,** K 4, 19/20 4394

Eine Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht. S 1, 8. Hth. 3. St. 3832

Eine Schenkamme für Tags über ein Kind zu stillen sofort gesucht. Näh. i. d. Exped. 4240

Ein tüchtige
Krankenwärterin

wird zum Eintritte auf 1. Juni d. J. für das katholische Bürgerhospital dahier gesucht.
Mannheim, den 1. Mai 1886.
Die Verwaltung 4377

Ein schulentlassenes **Mädchen** zu 1 Kinde gesucht T 2 1. 2 St. 3569

30—40 tüchtige Dienstmädchen, welche Haus- und Feldarbeit verstehen, können sofort eintreten bei **Freund,** Verdingfrau in **Käferthal** 3524

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen u. finden Stellen bei Fr. Härlin, H 5, 1. 3826

Ein besseres **Mädchen** in eine Wirthschaft zum Servieren gesucht. 3967 **Z 10, 11,** Wirthschaft.

Schulentlassene Mädchen für Strumpfnähen gesucht bei 4289
C. Lämmermann, U 6, 4.

Tücht. Mädchen jed. Art sucht u. finden Stelle S 2 13. Frau Kohlhof. 12775

Ein Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht. F 5, 27 3386

Ein junges Mädchen tags über für Hausarbeit ges. N. b. d. Exped. 4305

Ein Mädchen

als Ausläuferin und für leichte Arbeit gesucht. 4206
Th. Wendling & Co.

Mädchen, welche nähen können gesucht in der Strumpffabrik von 4864
E. Schmidt, Kaufhaus.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling.

In ein hiesiges **Speditionsgeschäft** wird ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen in die Lehre gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Selbstgeschriebene Offerten sind an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **O. B. 3947** zu richten. 3947

Lehrling gesucht.

Ein braver Junge, Sohn ordentlicher Eltern, welcher genügende Schulkenntnisse besitzt, findet bei dem Unterzeichneten bei reeller Station gute Lehrstelle. Gelegenheit zur **tüchtigen Ausbildung** ist geboten.
Eugen Baum,
4397 Buchdruckerei in Viernheim.

Ein braver **Junge** als Lehrling gesucht. 4218
J. Lotter N 2, 13 Tapeziergesch.

4060 In einem hiesigen **Bankgeschäft** ist für einen jungen Mann, welcher gute Schul-Zeugnisse besitzt, eine Lehrlingsstelle offen.
Es wollen Offerten unter W B Nr. 4060 in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. **A. Gruber,** Bau- und Möbelschreiner, H 7 9. 4132

Lehrling

gewünscht in einem feinen Geschäft.
Näheres im Verlag. 4191

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. 4099 **G. Kaps,** Tapezier B 2, 4.

Lehrling 3685

gesucht. **Louis Eberwein,** Spengler u. Installateur, **Schwetzingerstr. 37.**

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht. 3381
G. Fienmann, Schuhmacher, **B 5, 8.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die Küferei erlernen. 4314
Mich. Weiß, H 6, 3/4.

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. **Chr. Hammer,** Schreiner N 8, 17. 3278

Ich suche für mein Spezerei-Geschäft einen braven jungen Mann in die Lehre. Kost und Logis im Hause.
Georg Dietz am Marktplatz.
3744 **G 2, 8.**

Ein braver **Junge** kann die **Metzgerei erlernen.** 3444
Wo, sagt die Expedition.

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht. **Jakob Heinz,** Schmied, 3428 ZC 2, 19, Neuer Stadttheil.

1 ordentl. Junge kann das **Schuhmacherhandwerk** erlernen. 3430
Durler, G 3, 9.

Spenglerlehrling gesucht. 3798
Karl Kesselheim K 3, 11.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre ges. **Fried. Hemmer, F 5, 19** 4066

Offene Lehrlingsstelle.

Ein Rhedereis und Speditionsgeschäft hier sucht zum sofortigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling,** welcher bei guter Qualification entsprechende **Bezahlung** erhält. Selbstgeschriebene Offerten mit Chiffre **M. B. 3916** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3916

Miethgesuche.

Per sofort

werden für zwei Damen **3 möblirte Zimmer** mit **Küche** gesucht. Näheres 4331
Hoftheater-Bureau.

Ein mittelgroßer Weinkeller womöglich in der Oberstadt, zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. 635

Wohnung gesucht, 3—4 Zim. u. Zubehör 2. od 3 St. per 1. August. Offert. u. No. 37 2 a. d. Exped. 3772

Für eine **Kaffeebrennerei** 1 Lokal z. mieth. ges. Off. u. BC 3349 bef. d. Exp.

Zu vermiethen.

In bester Lage
Mannheims
Läden
zu vermiethen. 4182
Näheres **„Weißes Lamm"**

G 7, 1 Laden mit Wohnung bes. für Metzger oder Bäcker geeignet zu vermiethen. 4212

Eine geräumige helle Werkstätte event. mit Zimmer zu v. Näh. i. Bur. 3929

Lokal ein schönes zu vergeben. 3709
Reichspost, O 1. 11.

(Wohnungen.)

A 2, 2 1 sch. Wohng. (2 Zimmer, Kammer und Küche), an ruhige kl. Familie per Ende April zu vermiethen. 3517
Näheres **nur** im 3. Stock.

B 5, 8 der 3. Stock, 5 Zimmer, nebst Zubeh. per 1. August zu vermiethen

B 6, 5 ist im Hinterhaus e. Wohnung mit 3 Zimmer Küche u. Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen. **Gebr. Neidlinger** 4449 E 5.

C 4, 8 2 Parterre, als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. 2. St. 3219

D 1, 9 ein großes Magazin mit Gas-Motor zu verm. 3649

E 2, 14 ist der 3. St., 3 Zimmer, Zubehör sowie d. 4. St. nach dem Hof, 4 Zimmer, Küche zu vermiethen. 4018

F 5, 5 1. und 2. Stock sofort zu vermiethen 3717

F 8, 6 **Ringstraße.** 4448
Wohnhaus, ist per 1. Juli oder 1. Aug. eine Parterrewohng., 6 Zimmer, 2 Mansarden ꝛc zu v. Näheres daselbst.

G 7, 1 Wohnung mit Werkstatt zu verm. 3450

H 7, 9 eine freundl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller an ruh. Leute zu vermieth. 4010

Q 3, 17 2. St. eine Wohnung zu verm. 4296

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küche nebst Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, Glasabschluß, an stille Leute zu vermiethen. 3890a
Näheres 4. Stock rechts.

T 2, 12 Hth. parterre, Schlafstelle zu verm. 4439

T 5, 5 2. Stock, 2 Zimmer u. Zubehör sofort zu v. 3253

T 6, 6 2. St. ein leeres Zimmer sof. zu verm. 4222

ZJ 1, 1 eine schöne Wohnung zu verm. 4020

ZG 2, 21 Neckarg., 1 Wohng. 2 zu verm. 3525

ZE 1, 12 eine Wohnung mit Garten z. v. 4210

ZD 2, 5 eine Wohnung zu vermiethen. 3806

Mehrere Wohnungen zu verm. Näh. bei **Emil Klein,** Agent. F 7 11. 4153

Friedrichsfelderstr. St. Frankfurt eine Part.-Wohn. u. 1 leere Wohn. sogl. zu verm. Näh. 2 St. 3594

Friedrichsfelderstraße **„St. Frankfurt"** 2 Wohn. sogl. zu verm 3287

2 Zimmer, bisher als **Comptoir** verwendet per **Anfang oder Mitte Juni** zu verm. 3813
E 4, 12, G Sieber, großer Mayerhof.

Eine schöne Belle-Etage,

bestehend aus 6 Zimmern u. Badezimmer mit Gas und Wasserleitung per sofort oder spätestens bis 1. Juli preiswürdig zu vermiethen. 4000
Zu erfragen **G 8, 7,** 3. Stock.

Ein unmöbl. Zimmer sof. zu verm. Schwetzerstr. 59, Gallerie 2. St. 3844

Dritter Stock zu vermiethen 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör per 1. event. 15. Juni. **Zweiter Stock:** 4 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Juli event. 15. Juli zu vermiethen. Auch kann der 2. u. 3. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör **ganz** vermiethet werden. Näheres G 5, 5. 4184

Ein schöner 2. Stock abgeschlossen, bestehend aus 3 auch 4 Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. August zu vermiethen. Näheres H 6, 10, Jungbuschstraße. 4388

2 Wohnungen zu vermiethen Stockmann Mayerhof Ludwigshafen. 3217

Zu vermiethen **über Maimarkt:** 2 schöne Stallungen für 6—7 Pferde. Näh. **Kaiserhütte, Z 7 2a.** 3955

(Schlafstellen)

F 4, 15 2. St. Hth. Schlafstelle zu verm. 3849

F 6, 8 4. St., 1 sch. Schlafstelle, auf die Straße geh., an 1 ol. Arb. sogleich zu vermiethen. 3586

H 2, 12 Zimmer m. 2 Betten üb d. Meße z. v. 4387

H 6, 6 ein Zimmer mit Bett an ein Mädchen z. v. 4262

J 7, 6 Schlafstelle f. einen jungen Mann z. leer z. v. 4208

J 7, 9 Schlafstelle mit Kost. 3516

T 6, 2 3. St. Schlafstelle m. Kost zu verm. 4325

Möblirte Zimmer

D 5, 5 2 Treppen ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension an 1 o. 2 Herrn z. ver. 4151

F 4, 9 2. St. Ein schön möbl. Zimmer z. verm. Auch werden 4—6 anständige Herrn zu gutem Mittagst sich angenommen. 4413

F 4, 19 ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermiethen. 3568

F 5, 5 1 möbl. Z., auf d. Str. g. an 1 Herrn sof. z. v. 4067

G 8, 20 b. o. rechts e. möbl. Parterrezimmer z. v. 4383

H 2, 11 1 möbl. Parterrezimmer zu verm 4199

N 7, 2 2. St. möbl. Zimmer m. Kost a. sol Arb. z. v. 4356

P 6, 23 3. St. 1 möbl. Z. f. 2 sol. j. Leute z. v 3877

Kost & Logis

F 4, 21 3 Treppen, **Pension** f. 1 j. geb. Mann. 3411

H 6, 5 parterre, **Kost und Log** 3. 3479

P 3, 8 können einige Herren Kost und Logis erhalten. 3833

R 6, 2 parterre, **Kost** und **Wohnung.** 100

S 2, 20, 2. Stock, **Kost und Logis** 3339

Z 3, 14, Hinterh. 2. St., Kost u. Logis sof. z. verm. 3644

Z 5 | 2, 6 parterre. Kost u. Logis, 3834

Zwei **anständige junge Leute** erhalten **Logis u. Kost** am Familientisch bei zwei ruhigen Leuten. 4233
P 5, 17 parterre.

Für Meßleute.

Guten bürg. Mittags- u. Abendtisch zu 75 Pf. Q 4, 10. 4380

MARCHIVUM

Verein der Mannheimer Wirthe

Zu dem am 5. Mai d. J. in Karlsruhe stattfindenden **Verbandstage** badischer Gastwirthe wu den sämmtliche Mitglieder unseres Vereins höflichst eingeladen.

Diese ipen Kollegen, welche von dieser Einladung Gebrauch zu machen beabsichtigen, werden gebeten sich hierübe zur näheren Aufklärung an den Schriftführer H. Fuhr „Stadt München" gefälligst wenden zu wollen.

4821 **Der Vorstand.**

Schweizer-Unterstützungsverein Helvetia.

Lokal: **Restauration Müller, K 3,3**

Morgen Donnerstag Abend 9 Uhr: **Gesangprobe**

3917

Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß vom 1. **April d. J.** ab unsere Uebungs-Abende wie folgt eingetheilt sind:

Montag: **Kürturnen.**
Dienstag: **Männerturnen.**
Mittwoch: **Riegenturnen.**
Donnerstag: **Zöglingsturnen.**
Freitag: **Riegenturnen.**
Samstag: **Männerturnen.**

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen. 151

Gesangverein Vulkania.

Mittwoch, Abend ½9 Uhr 9.. **Probe.**

Weißen
Weiß- u. Rothweinverkauf
über die Straße (für Aechtheit wird garantirt),
Flaschen Export-Bier
über die Straße in ¹/₁ u. ½ Flaschen à 20 u. 10 Pfennig, sowie Spezereiwaaren, nur **prima Waare**, zu den billigsten Preisen bringe in empfehlende Erinnerung 424
H. Spillner, Z 8, 5⁸/.

Restauration Lieser
D 8, 7½.
Abonnenten zum **Mittagstisch à 50 und 80 Pf.** werden angenommen. 428

Aschaffenburger
Export-Lagerbier
in ¹/₁ und ½ Flaschen aus der Brauerei Wurstbendel
190 empfiehlt
Q 5, 1. G. Weigel. Q 5, 1.

Guten bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch
empfiehlt 3724
K. Tubach J 3, 34.

Goldener Falken S 1. 15.
Empfehle meinen guten **Mittagstisch, kalte u. warme Speisen** zu jeder **Tageszeit**, sowie ausgezeichnetes Lagerbier aus der Brauerei zum Wilden Mann. 4332
G. Mützel.

Wein-Verkauf.
(Pfälzer Naturwein.)
Ueber die Straße per ½ Liter **35 Pf.** in Fäßchen billiger.
4230 L 4 No. 10. Laden.

Feinstes Schwarzwälder
Kirschen- u. Zwetschgenwasser
prämiirt auf der Antwerpener Ausstellung empfiehlt 2445
A. Westermann, Q 6, 9.

Brod-Abschlag.
1. Sorte 50 Pfg.,
2. Sorte 40 Pfg. 3858
Emil Fetzenbecker, S 4, 23.

Gänselebern,
schöne große, werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt. 987
Louis Schneider, C 2, 19.

Versteigerungen
aller Art übernimmt 2197
Agent **Adam Bossert G 4, 12.**

Ortskrankenkasse der Transportgewerben
und verwandten Berufsgenossen.
Donnerstag, 6. Mai d. J., Abends präcis 8 Uhr in den Lokalitäten des **„Badner Hofes"**
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts nebst Vermögensaufstellung für die Zeit vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885.
2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über den Befund der Rechnung.

Unmittelbar hierauf
Außerordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung:
Ergänzungswahl des Vorstandes.
Wir laden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie die Vertreter der Kassenmitglieder zu obigen Generalversammlungen höfl. ein.
4194 **Der Vorstand.**

„Mercuria."
Zur Feier unseres
IV. Stiftungs-Festes
Sonntag, den 16. Mai 1886
Theatralische Abendunterhaltung mit Tanz
in den Sälen des **Badner Hofes.** — Anfang Abends präcis ½8 Uhr.
3398 **Der Vorstand.**
NB. Vorschläge für Einzuführende wolle man gefälligst schriftlich einreichen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Schluß der Kartenausgabe am 10. Mai.

I. Athleten-Club „Germania."
Uebungsabende: Senioren - Mannschaft: Montag und Donnerstag. **Junioren - Mannschaft:** Dienstag und Freitag. **Trapezabtheilung:** Jeden Mittwoch. **Samstags:** Allgemeine Uebung sämmtl. Mitglieder. Die Uebungsstunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.
Der Vorstand: Leonh. Holländer.
Anmeldungen zum Beitritte als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich bewirkt werden. 12565

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
ZD 2, 14, neuer Stadttheil, nächst dem Meßplatz. **ZD 2, 14.**
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich morgen **Dienstag, den 4. Mai** in meinem neu erbauten Hause, Litra **ZD 2, 14** (neuer Stadttheil) meine Wirthschaft 4486
„Zu den vier Jahreszeiten"
mit
pikantem Schlachtfest
eröffnen werde, verbunden mit
grossem Weincongress,
per Schoppen 25 Pfg.
Hochfeines Bayerisches Lagerbier, pr. Schoppen 10 Pfg. Kalte und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert. Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
J. Fasel.

Restauration zur Wolfsschlucht,
B 5, 7, in der Nähe der Jesuitenkirche. **B 5, 7.**
Anerkannt vorzügliche Weine. 4432
Restauration zu jeder Tageszeit.
B 5, 7. Emil Schilling. B 5, 7.

Deutscher Kaiser, F 4, 9.
Hochfeines Speyerer Lagerbier
aus der Brauerei „**zum Storchen.**" Außerdem empfehle ich meinen **Mittagstisch** und **Abendtisch** zu 75 Pfg. und Mk. 1.—, sowie zu jeder Tageszeit **warme** und **kalte Speisen** in bester Qualität. Hochachtend
2897 **Joseph Keller.**

Taunus-Brunnen
liefert das beste **natürliche Mineralwasser** und ist als Gesundheits- und Tafelwasser I. Ranges längst anerkannt. Alleinverkauf durch
Louis Bärenklau, R 4, 7. 4213

Kiefernadel-Bad WOLFACH
Amtstsadt im badischen Schwarzwald.
Station der Kinzigthal-Schwarzwaldbahn für Rippoldsau.
Mittelpunkt zwischen Rippoldsau und Triberg.
Gebirgskurort in geschützter, reizender Lage am Einfluß der Wolfbach in die Kinzig, in der Nähe dichter Tannenwaldungen. **Badhaus** mit neuer, zweckmäßiger Einrichtung und prächtigen **Anlagen.** — **Bäder aller Art.** Inhalationen. Ausgezeichnete **Kurerfolge** bei Gicht- und Rheumatismus-Leiden. **Gute Gasthöfe** und Privatwohnungen. In der Umgebung große Abwechslung an **Spazierwegen**, die jährlich vermehrt werden, mit Ruhbänken und Aussichtspavillons. Reiche Auswahl der interessantesten **Gebirgspartien**: Die Renchbäder, die Thäler der Kinzig, Gutach, Reinerzau, Lauterbach, Berneck, Haslach. Gelegenheit zu Jagd und Forellenfischerei. Wagen stets zur Verfügung. Billige **Pensionspreise.**
Nähere Auskunft ertheilt 4216
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter
Barbara Siebeneck
geb. Zöller, Capitänswittwe
im Alter von 68 Jahren Montag Nachmittag in ein besseres Jenseits abzurufen. 4454
Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, den 4. Mai 1886.

Gaswerk Bensheim.
Submission.
Die **Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-** **Arbeiten**
sollen einzeln oder zusammen vergeben werden.
Die Pläne und Bedingungen liegen im Bureau **des Unterzeichneten** (Schwetzingerstraße 17) auf, wo selbst **die versiegelten Offerten bis zum 15. ds. Mittags 12 Uhr** einzureichen sind.
Mannheim, den 3. Mai 1886. 4452
Smreker.

Die Badische Bank in Mannheim
und ihre Filiale in Karlsruhe
übernehmen unter Garantie
Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung
unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:
1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons
2) die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
3) die Controle über Verloosungen und den Incasso verlooster, resp. zurückzahlbarer Papiere,
4) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,
5) die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, überhaupt alle mit **der Anlage und Verwerthung von Capitalien** verbundenen Obliegenheiten. 1354

Das Reglement sowie die zur Deponirung erforderlichen **Formulare** sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.
Wir laden gleichzeitig zur Benutzung **der bei uns und unserer Filiale in** Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten
provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen
ein. **Formulare, Check- und Contobücher** sind auf unsern Bureaux gratis zu haben.
Direktion der Badischen Bank.

Rheinische Credit-Bank
in Mannheim.
Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.
Alles zu den billigsten festen Sätzen.
Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen undgewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 1694

Der geehrten Kundschaft zur Anzeige, daß ich mein Geschäft in Karlsruhe meiner Schwester übergeben habe und ich nun wieder selbst zu jeder Tageszeit zu sprechen bin, auch Sonntag Mittag. (Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr.)
4440 Hochachtungsvoll
Frau Elisa Glöckler,
E 1 No. 5.

Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. Verantwortlich für den redaktionellen Theil A. Frey, für den Reklamen- und Inseratentheil A. A. Werle in Mannheim.

MARCHIVUM

Schifffahrt.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I):
Dampfboote:
Am 2. Mai sind angekommen:
„E. M. Arndt", Kapt. Braun, von Rotterdam.
„Agrippina" Kapt. Kempers, von Rotterdam.
„Victoria", Kapt. Heim III., von Rotterdam.
„Willem I", Kapt. Wijngarden, von Rotterdam.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II):
Schiffe:
Am 3. Mai sind angekommen:
„Mannheim XVII", G. Bausbach, von Rotterdam.
„Katharina", J. Sack, von Rotterdam.
„Drei Gebrüders III", A. Sohns, von Rotterdam.
„Christina", G. Kehl, von Biebrich.

Alter Zollhafen mit Verbindungskanal (Hafenmeisterei III):
Schiffe:
Am 3. Mai sind angekommen:
„Amsterdam VII", Güterboot, Kapt. J. Brons, von Amsterdam.
„Anna Katharina", L. Gutjahr, von Amsterdam.
„Jacoba", P. J. Kalsch, von Rotterdam.
„Scheepvaart XVI", W. Budberg, von Rotterdam.

Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam:
Schleppk. „Mannheim 4", Schiffer L. Mee.
„ „Mannheim 21", Schiffer J. Gerwy
„ „Mannheim 28", Schiffer P. Glaser.
„ „Margaretha" Schiffer E. Wagner
„ „Michael" Schiffer L. Bretzel.
„Schleppsch." Vater Rhein Schiffer F. Müssig.
Zu Amsterdam: Tägl. via **Rotterdam** vermittelst Schraubendampfer.

In Mannheim:
Schleppk. „Mannheim 5", Schiffer P. Dumont
Unterwegs:
Schlk. „Mannheim 17", Schiffer G. Bausbach.
„Schleppsch." Maria Schiffer Hch. Straßburger.
„ passirten am 30. April Coblenz.
Schleppk. „Mannheim 23", Schiff. J. Linkewitz.
„ „Mannheim 22 Schiffer Fr. v. Loosen
„ passirten am 30. April Emmerich.
Abgefahren:
am 30. April von **Rotterdam.**
„ „Mannheim 26", Schiffer A. Hoffmann.
Angekommen in Mannheim am 1. Mai.
„ „Mannheim 22", Schiffer L. Kühnle.
„ „Mannheim 24" Schiffer A. v. Emster.
„ „Gutenfels" Schiffer L. Erlenbach.
Schleppsch. „Rynstroom" Schiffer M. Gerlach.

Bad. Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Duisburg:
„Industrie 1" Cap. N. Reinert.
„Industrie 7" Cap. H. Frank.
In Mannheim.
„Industrie 6" Cap. Jos. Krapp.
In Fahrt nach Köln:
„Industrie 3" Cap. J. Gutjahr.
„Industrie 5" Cap. P. Bornhofen.

Schiffsverkehr zu Köln.

Remorqueure:
Am 1. Mai:
Zu Berg:
„H. A. Disch IV" mit 2 Schiffen.
„Industrie VII", Güterboot.
„Niederrhein III" mit 5 Schiffen.
„Franz Haniel III" mit 5 Schiffen.
„Ruhrort I" mit 4 Schiffen.
„Lothringen", Güterboot.
Zu Thal:
„Burgerhaut II" mit 1 Schiff.
„Joh. Faber I" mit 2 Schiffen.
„Stadt Mainz" mit 2 Schiffen.
„Wilhelm Albert", Güterboot.
„Industrie III", Güterboot.
Am 2. Mai:
Zu Berg:
„Taunus" mit 4 Schiffen.
„Stier" mit 2 Schiffen.
„Mannheim V" mit 3 Schiffen.
„Loreley I" mit 2 Schiffen.
„Tauerei Köln I" mit 5 Schiffen.
„Schurmann Söhne" mit 4 Schiffen
„Gustav Adolf" mit 5 Schiffen.
Zu Thal:
„Kongo" mit 2 Schiffen.
„Elisabeth" mit 3 Schiffen.
„Franz Haniel II" mit 4 Schiffen.
„Frankfurt" mit 1 Schiff.
„Roßlau" mit 1 Schiff
„Ruhrort I" mit 2 Schiffen.
„Rhenus III" mit 1 Schiff.
„Pfalz II", Güterboot.
„Franz Haniel III", mit 3 Schiffen.
„Mathias Stinnes I" mit 1 Schiff.

— **Schiffs-Bewegung** der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft. „Gellert", 8. April von New-York, 20. April in Hamburg angekommen; „Rugia" 20. April von New-York nach Hamburg; „Westphalia" 18. April von Hamburg nach New-York, 20. April von Havre weitergegangen; „Rhaetia" 21. April von Hamburg nach New York; „Rhenania" 24. April von St. Thomas nach Hamburg; „Albingia", 24. März von Hamburg nach Westindien, 24. April in Colon angekommen; „Teutonia" 24. April von Hamburg nach Westindien; „Holsatia", 22. April von Hamburg nach Westindien, 25. April von Havre weitergegangen; „Borussia", 9. April von St. Thomas nach Hamburg, 26. April Lizard passirt; „Moravia", von New-York kommend, 26. April in Hamburg angekommen; „Bavaria", 3. April von Hamburg nach Mexiko, 26. April in St. Thomas angekommen; „Hungaria", 7. April von Hamburg nach Westindien, 26. April in St. Thomas angekommen; „Silesia", 10. April von St. Thomas nach Hamburg, 27. April Lizard passirt; „Wieland", 15. April von New-York nach Hamburg, 27. April Dover passirt; „Suevia", 25. April von Hamburg nach New-York 27 April in Havre angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand	
Konstanz,	1. Mai	3,12	— 0,01
Kehl,	1. „	2,35	+ 0,01
Maxau,	2. „	5,64	+ 0,10
Germersheim	4. „	3,64	+ 0,01
Mannheim,	3. „	1,05	+ 0,02
Kastel,			
Biebrich,	3. „	1,80	+ 0,02
Caub,	3. „	2,11	— 0,01
Coblenz,	3. „	2,10	+ 0,01
Köln,	3. „	1,98	+ 0,01
Düsseldorf,	3. „	1,30	— 0,01
Duisburg,	3. „	1,60	— 0,09
Ruhrort,	2. „	1,30	— 0,12
Emmerich,	1. „	3,20	— 0,01
Nymwegen,	1. „	3,42	— 0,04
Arnheim,			
Neckar.			
Heilbronn,	3. „	0,96	— 0,01
Eberbach,			
Mannheim,	4. „	3,70	— 0,01
Main.			
Würzburg,	1. „	0,86	—
Frankfurt,			
Mosel.			
Trier	3. „	0,80	+ 0,04

Sofort nach der Ziehung werden vollständige Ziehungslisten der Maimarkt-Lotterie in unserer Expedition E 6, 2 ausgegeben.

20 Knaben zum Verkauf der Ziehungslisten gesucht. Dieselben wollen sich gleich melden.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind
Anna Katharina Alter
im Alter von 9 Jahren 11 Monaten und 19 Tagen nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. 4450
Mannheim, 3. Mai 1886.
Die trauernden Eltern:
Leonhard Alter,
Franziska Alter.

Casino-Singchor
Mittwoch Abend: 715
PROBE.
Damen 8 Uhr. Herren ½9 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Wohnungsveränderung.
Mein **Comptoir** und **Wohnung** befindet sich jetzt in
Lit. **G 7, 10.**
Berthold Fuhs,
Generalagent. 4453

Scheintod.
(Starrsucht, Unempfindlichkeit u. d. a. flammenerregende Erscheinungen) zeigt Montag und Dienstag, Abends 8 Uhr, im Saalbau bei ermäßigten Preisen (1½ M., 1 M. 50 Pf., Stehplatz 30 Pf.)
Geo Schmidt,
Inhaber mehrerer Anerkennungsschreiben von Aerzten und Gelehrten. 4429

Zöpfe
Locken, Chignon, Toupets, Scheitel, sind zu haben bei 1973
F. X. Werk,
Perrückenmach. u. Friseur, D 4, 6.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von 2568
Damen- und Kinderkleider.
Fr. M. Märdian, T 2, 14, 2 St.

100000 Mark
zu 4% oder getheilt auf I Hypotheke auszuleihen. Näheres Litera B 2, 1, (Darleihkasse). 3548

Ein Ausländer (Italiener)
wünscht **italienischen** und **französischen Unterricht** zu geben.
Jungen Kaufleuten und Schülern gegen mäßiges Honorar. 3962
Zu erfragen D 5, 11, 3. Stock.

Kapitalien jeder Größe auf erste Hypotheke vermittelt 1029
Agent L. Oppenheimer, F 6, 1.

25000 M. Sparkassengelder zu 4½% auf I Hypotheke auszuleihen. Näheres Litera B 2, 1 Darleihkasse. 3549

Magnetiseur Schmidt contra Böllert.

Es dürfte interessant sein zu erfahren, daß mein Concurrent, früher Schauspieler und Musiker **Böllert**, der mich so rücksichtslos verfolgt und schädigt, zwar ein guter Redner ist, aber laut Zeitungsberichten weder in Heilbronn, noch Freudenstadt, Aalen, Ludwigsburg, Gmünd ꝛc. Medien aus dem dortigen Publikum fand, sondern solche stets mitgeführt.

Meine bereits von Presse und Publikum rückhaltlos als sensationell anerkannte **Experimente** werden im **Saalbau** fortgesetzt und sind die Eintrittspreise 1 M 50 Pfg., 1 M., 50 Pfg., Stehplatz 30 Pfg.

Ich berufe mich übrigens auf folgende beglaubigte Zuschrift: Geehrter Herr Schmidt! Ihre Versuche auf dem Gebiete des thierischen Magnetismus, die zu bewundern, ich öfters Gelegenheit hatte, lassen sich wohl **kühn an die Seite jener des berühmten Magnetiseur Hansen** stellen und ich glaube den Besuch Ihrer interessanten Vorstellungen allen Gebildeten und besonders meinen naturwissenschaftlichen Collegen mit gutem Gewissen empfehlen zu können, womit ich bin Hochachtungsvoll
Ihr Dr. B.
4457 Original kann eingesehen werden.

Theo Böllert
hält **heute Dienstag, Abends 8 Uhr** im
Ballhaus
eine einzige Sitzung über:
Magnetismus.
Preise 3, 2 und 1 Mark. 4407
Billets vorher im Zeitungskiosk.

Heirath!
Eine Wittwe, im Alter von 33 Jahren, Besitzerin eines guten Luxusgeschäftes mit nachweisbarem Durchschnittseinkommen von **10—11,000 Mk.** pro Jahr, ein Vermögen von **20,000 Mk.** besitzt, wünscht, wenn sich passende Parthie findet, sich wieder zu verheirathen. Es wird nur reflectirt auf einen Arzt, oder besseren Staatsangestellten, der gediegenen Charakters ist und einem vorhandenen Kinde von 3 Jahren ein liebevoller Vater sein will. — Gefl. Reflectanten auf dies ehrlich gemeinte Gesuch werden gebeten, ihre Offert nebst Angabe von Alter, Vermögensverhältnissen, Religion ꝛc. ꝛc., sowie Photographie unter Chiffre **N. Z. K. 4445** an die Expedition ds. Bl. zu richten. Discretion ist Ehrensache. Die Photographie folgt auf Wunsch zurück. 4445

Ein absolvirter Techniker.
(Wiener techn. Hochschule) mit langjähriger Unterrichtspraxis hätte Abends noch einige Stunden zu vergeben. Briefe erb. an 4358
Max Vital, Neckarau.

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres im Verlag. 4438

Ein **Fuhrknecht** sof. gesucht. 4456
Georg Drißler, ZE 2, 10½.

Gefunden eine Geldbörse mit Maimarktloos. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr J 2, 5, part. 4463

Morgen **Mittwoch** wird auf dem Speisenmarkt 4461
Kalbfleisch
zu 40 Pg. ausgehauen.

Ein **zuverlässiger**
Maschinenführer,
gelernter Schlosser, zum baldigen Eintritt gesucht. 4455
Näheres in der Exped.

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 454
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17

Zöpfe werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 3954
R. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

H 2, 6 Chr. Ries, H 2, 6
Kleiderreiniger u. Decateur,
empfiehlt sich im 4431
Waschen, Reinigen und **Ausbessern** von **Herrenkleidern.**

Für 4 Mark 50 Pf.
versendet **franco** ein 10 Pfd. Packet **feine Toiletteseife** in gepreßten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- u. Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Cie.
4430 Crefeld.

Wasserdichte Betteinlagen,
geruchlos, 95 cm. breit und doppeltseitig empfiehlt pr. Mtr. M. 2.75
S. Oppenheimer, Mannheim
E 3, 1. 12835
Gummi-Waaren-Bazar.

St. Jacobs-Tropfen.

Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für chronischen Magencatarrh, Magenkrämpfe, Koliken, Krämpfe, schlechter Verdauung, Magensäure, Herzklopfen, Kopfschmerzen ꝛc. Die **St. Jacobs-Tropfen** nach dem Recept der Barfüsser-Mönche des griech. Klosters Aetna aus 22 der besten Heilpflanzen des Morgenlandes destillirt, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Platz einnimmt, bedingt durch die Zusammensetzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren Erfolg.
Preis: 1 Flasche M 1, große Flasche M 2 gegen Einsendung oder Nachnahme.
General-Depôt: **M. Schulz,** Hannover, Schillerstrasse. Depôt: **Engel-Apotheke,** Heilbronn. — **Engel-Apotheke,** Würzburg. In der **Apotheke,** Amorbach. Ferner zu beziehen durch: **A. May jun.,** Kaiserslautern **Wh. Jos. Finck jun.,** Mainz. **J. B. Rahm,** Fahrgasse 89, Frankfurt am Main. **G. Colonius,** Offenbach am Main. 12641 II

D. Schumacher's
Heilmethode
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speciell Flechten, Wunden, Geschwüre,
Schwächezustände,
Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leiste Garantie.
Meine Broschüre **Heilmethode** illustr. 40. Auflage versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Couvert 70 Pf., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.
D. Schumacher.
Hannover, Schillerstr.

Gelegenheitskauf
wegen Umbau.
12 neue Betten mit Bettladen, Rost, Matratzen u. gutem Bettwerk von 65 Mark bis 150 Mark per Stück zu verkaufen. 452
Näheres Q 7 8, 2. Stock.

Laufmädchen gesucht. 4462
D 3, 11½.

Künstliche Zähne
ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhaft Plombiren, Nervtödten. Zähne werden gut gereinigt, Zahnpulver, daß die Zähne in bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Sitzung der Zähne unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöckner, breite Straße, E 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends. Sonntags sind auch Sprechstunden. 9

Meine Sprechstunde ist in **Mannheim, B 2, 5 prt.** täglich (ausser Sonntag) von 10 bis ½12 Uhr.
Für Unbemittelte unentgeltlich. 4219
Dr. Reichenheim,
Augenarzt.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
XV. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 4214

Nicht zu übersehen.
Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Gliedern, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 Nro. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder auch brieflich. 12782

Heilung radikal.
Epilepsie,
Krampf- u. Nervenleidende,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientirung verlange man unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken von 1391
Dr. ph. Boas, Westliche Cronberstraße 33,
Frankfurt a. M.

Hunde werden geschoren und gereinigt in und außer dem Hause. 3460
Michael Leibel,
C 6, 2.

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde. Der Zinsfuß wird billigst gestellt. — Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Louis Jeselsohn** in **Mannheim**, H 7. 11 b zu wenden. 2913

Der Vorstand.

Damen-Mäntel.

Sommer-Saison 1886.

Große Ausstellung aller Neuheiten für den Sommer

bestehend in:

eleganten **Promenade-Mänteln** von **30** bis **150** Mark, 3874
„ **Umängen** in großartigster Auswahl von **8** bis **150** Mark,
„ **schwarzen und farbigen Jaquettes** von **7** bis **60** Mark,
„ **Regenmänteln** in den neuesten Erscheinungen der Mode von **9** bis **60** Mark,
„ **Rädern, Kinderregenmänteln, Tricot-Taillen und Tricot-Kleidchen** in bekannter geschmackvoller Ausführung.

Bei unübertrefflicher Auswahl streng reell und billig.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Mäntel zu den Preisen, wie solche an den Schaufenstern fortwährend ausgestellt sind, **in allen Weiten und Größen** die ganze Saison hindurch sich am Lager befinden, eventuell aber nach Maaß mit einem unbedeutenden Preisaufschlag extra angefertigt werden.

Filiale Kaiserslautern Steinstrasse Nr. 1.

Sophie Link,

Hauptgeschäft Mannheim Q 1, 1, Breite Strasse.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Mark 1.—, 1.20, bis 1.50 Mark 3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller** in **Bordeaux** empfiehlt 1470

J. H. Kern, C 2, 11.

Billiger wie jede Concurrenz ist die

Hemdenfabrik von Max Keller,

Q 3, 11

beim Fischmarkt.

Jeder marktschreienden Anpreisung fern, werden z. B. verkauft:

Umlegkragen von 15 Pfg. an,
Cravatten von 6 Pfg. an,
Unterjacken von 65 Pfg. an,
Weiße Herren-Oberhemden mit glattem oder Falten-Einsatz von Mk. 2.25 an,
Arbeitshemden von M. 1.20 an,
110 cm. lange **Frauenhemden** mit Spitzen von Mk. 1.50 an,
Möbel- und **Bett-Cattune** von 30 Pfg. an, 12667
Bettzeuge von 29 Pfg. an
u. s. w., u. s. w.

Herrenhemden

à 3, 4, 5, 6 Mk.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentücher, Hosenträger, Normal-Tricotunterkleider,

(System Prof. Dr. Jäger),

für **Herren, Damen** und **Kinder** empfiehlt 3712

Adam Pfeffer,

C 2, 6.

Stiftungsgelder zu 4½% auf liegenschaftliches Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b. **Karl Seiler,** K 3, 19b, Collecturgehilfe. 1289

Messplatz über dem Neckar!

Gemälde-Ausstellung

Dieselbe enthält verschiedene Landschaften und Städte-Ansichten des In- und Auslandes, sowie auch die neuesten Ereignisse u. Katastrophen

Entree für Erwachsene 25 Pfg. Schulkinder 20 Pfg.

Jeder Besucher erhält ein Präsent gratis.
Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein. 4317

C. Brenner.

H. Scholz

große Menagerie.

Täglich 3 grosse Vorstellungen,

Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Auftreten des **Löwenbändigers Mr. Williams** mit **4 afrikanischen Löwen.**

Bei jeder Vorstellung Vorführung des **unübertrefflich dressirten Riesen-Elephanten.** 4459

H. Scholz.

Während der Messe.

Variété-Theater, Direktion R. Weissenbach,

Heute **Dienstag**

3 große und brillante Vorstellungen

mit abwechselndem Programm.

Auftreten des Herrn Direktor Weissenbach als unübertrefflicher Tromm Intrtuos mit seinen 20 Trommel, wobei er 50 Trommelschlägel jonglirt, wie auch Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Cassaeröffnung eine ½ Stunde vor Beginn. Preise der Plätze: Sperrsitz 1 Mk. 20 Pfg. 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg. 4458

Hochachtungsvoll
R. Weissenbach, Direktor.

Athletin- und Schlangen-Theater.

prämiirt

Hentschel's

Zum ersten Male hier!

Wechsle über dem Neckar.

Auf dem Meßplatz.

Lebend. **Lebend.**

Das neueste Weltwunder der Gegend

Thauma

Lebend 4318

Diese so merkwürdige, wie überraschende Erscheinung, welche alle bisherigen Sehenswürdigkeiten übertrifft, rief zuerst im Stallpalast in London, dann in Wien, sowie im Panoptikum in Berlin die größte Sensation hervor, woselbst die hohen Kaiserl. Kgl. Familien sich Thauma, diese merkwürdige Erscheinung vorführen ließen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Besitzerin

Miss Vittoria

Ehrenmitglied der Dante-Akademie für Kunst und Wissenschaft in Neapel.

Vorstellungen finden von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines **fertigen Kleider-Geschäftes** an hiesigem Platze, bestehend in **Herren-, Knaben-** und **Kinder Anzügen, Ueberziehern, Damen-Sommer-, Regen-** und **Kinder-Mänteln** und **Mantillen** in großer Auswahl.

Die angegebenen Gegenstände werden zu allen annehmbaren Geboten abgegeben.

Weinheim, den 1. Mai 1886. 4460

J. A. Heckmann.

N 3, 14. Zur alten Sonne. N 3, 14.

Anstich von hochfeinem Stoff

und

Eröffnung der Sommerwirthschaft.

Aufmerksame Bedienung. 4161

Hochachtend: **Aug. Scholz.**

Verantwortlich für den redaktionellen Theil L. Frey, für den Reklamen- und Inseraten-Theil F. A. Berle beide in Mannheim.

MARCHIVUM